



Gute Praxis Ästhetischer Forschung

# Die *Kultur.Forscher!*- Schulen und ihre Partner

**Kultur.Forscher!**  
Kinder & Jugendliche auf Entdeckungsreise

# Inhaltsverzeichnis

**S. 21**

## **Nordrhein-Westfalen**

**Interview: Forum Freies Theater  
Düsseldorf**

Gesamtschule Kaiserplatz Krefeld  
Hulda-Pankok-Gesamtschule, Düsseldorf  
Joseph-Beuys-Gesamtschule Düsseldorf  
Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Krefeld  
Robert-Schuman-Europaschule Willich  
Städtische Realschule Luisenstraße,  
Düsseldorf

**S. 14**

## **Hessen**

**Interview: Staatstheater Kassel**

Anna-Schmidt-Schule, Frankfurt  
Carl-Schomburg-Schule, Kassel  
Geschwister-Scholl-Schule  
Melsungen  
Helmholtzschule  
Frankfurt am Main  
Schillerschule Frankfurt

**S. 29**

## **Rheinland-Pfalz**

**Interview: Katharina Otte-Varolgil**

Heuss-Adenauer Mittelrhein-Realschule  
plus Oberwesel  
Realschule plus und Fachoberschule  
Untermosel, Koblenz-Gondorf  
Realschule plus und FOS Altenkirchen

**S. 41**

## **Schleswig-Holstein**

**Interview: Ute Friederike Jürß**

Freiherr-vom-Stein-Schule Neumünster  
Gotthard-Kühl-Schule Lübeck  
Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule  
mit Grundschulteil Kiel

**S. 09**

## **Bremen**

**Interview: Kunstverein  
Bremerhaven von 1886 e. V.**

Carl von Ossietzky Oberschule  
Bremerhaven  
Ganztagsoberschule an der  
Lehmhorster Straße, Bremen  
Gerhard-Rohlf's-Oberschule Bremen

**S. 34**

## **Sachsen**

**Interview: Galerie für  
Zeitgenössische Kunst Leipzig**

**Interview:  
tjg. theater junge generation, Dresden**

94. Oberschule der Stadt Leipzig  
Christliche Schule Dresden  
Gymnasium Luisenstift Radebeul  
HOGA Schloss Albrechtsberg, Dresden

**S. 04**

## **Baden-Württemberg**

**Interview: Popakademie  
Baden-Württemberg, Mannheim**

Elly-Heuss-Knapp Gymnasium Stuttgart  
Rosensteinschule Stuttgart  
Tulla-Realschule Mannheim

Schulregister  
ab Seite 46

# Über das Programm

Was macht Rhythmus mit mir? Woher kommen unsere Lebensmittel? Warum gibt es keine jüdische Gemeinde in unserer Stadt? Im Alltag begegnen wir vielen Phänomenen und Fragen, die uns interessieren und die zu erforschen sich lohnt. Denn für sie gibt es meist keine einfachen Antworten, die man nachschlagen könnte und die richtig oder falsch sind. Wer sie ergründen will, muss bereit sein, ungewöhnliche Wege einzuschlagen, sich verschiedener künstlerischer und anderer Methoden zu bedienen und auch Irrwege in Kauf zu nehmen. Dabei macht man nicht nur spannende Entdeckungen und sammelt neue Erfahrungen, sondern lernt auch sich, andere und die Welt ein Stückchen besser kennen.

So ließe sich in Kürze der Kern der

Ästhetischen Forschung beschreiben. Wir sind fest davon überzeugt, dass dieser Ansatz, dessen Leitidee und Grundlagen von Helga Kämpf-Jansen entwickelt wurden, großes Potenzial für das gemeinsame Lernen von Kindern und Jugendlichen bietet. Dennoch findet Ästhetische Forschung im klassischen Schulunterricht nur sehr selten statt. Aus diesem Grund brachten die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und die PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur im Sommer 2008 das Programm *Kultur.Forscher!* auf den Weg.

Das Ziel der Stiftungen ist es, Schülerinnen und Schüler zur Umsetzung eigener Forschungsprojekte zu ermutigen, sie an Kunst und Kultur heranzuführen und zugleich die Lehr- und Lernkultur an Schulen zu verändern.

Als Kulturforscher gehen die Kinder und Jugendlichen ihren eigenen Fragen nach. Um Antworten zu finden, recherchieren und beobachten sie, befragen Expertinnen, Wissenschaftler oder Zeitzeugen. Ihre Ergebnisse gießen sie in künstlerische Formen – sie führen Theaterszenen auf, drehen einen Film, gestalten eine Ausstellung oder nehmen einen Song auf. Begleitet werden sie dabei von Lehrkräften und Kulturpartnern.

Ob bildende Künstlerinnen, Theatermacher, Museen, Musikerinnen oder Tänzer: Kunstschaffende bringen ihre hohen künstlerisch-ästhetischen Ansprüche, ihre künstlerischen Methoden und ihre Professionalität ein und fördern die kreativen Potenziale der Schülerinnen und Schüler.

## Über die Publikation

### Warum?

In den acht Jahren seit Beginn des *Kultur.Forscher!*-Programms haben insgesamt 47 Modellschulen und ihre Kulturpartner ästhetische Forschungsvorhaben umgesetzt. 2014 startete das Programm mit 27 Schulen aus sieben Bundesländern in die dritte und letzte Phase.

Was an den Schulen passiert ist, möchten wir mit dieser Publikation über das Programm hinaus sichtbar machen: die Vielfalt der Themen und künstlerischen Ergebnisse, die wertvollen Erfahrungen mit der Verankerung der Ästhetischen Forschung und die befruchtende Zusammenarbeit mit externen Kulturpartnern.

### Für wen?

Sie sind neugierig, wie sich ein ästhetisches Forschungsvorhaben an der Schule umsetzen lässt? Sie suchen Kulturpartner oder Schulen für eine Zusammenarbeit? Sie

möchten sich von den Erfahrungen anderer Schulen inspirieren lassen? Pädagoginnen und Pädagogen, Kulturinstitutionen, freie Kunstschaffende: Alle Interessierten finden in dieser Publikation kurze Portraits von Schulen und Kulturpartnern, die sie zur Ästhetischen Forschung ansprechen können.

### Was?

Nach Bundesländern geordnet stellt sich jede der 27 *Kultur.Forscher!*-Schulen mit ihren Themen, Formaten, Schwerpunkten und Kulturpartnern vor. Zur Kontaktaufnahme finden Sie außerdem Adressen und Ansprechpartner. Um auch die Arbeit und die Perspektive der Kulturpartner exemplarisch zu verdeutlichen, kommt aus jedem Bundesland ein Kunstschaffender zu Wort. Alle weiteren Kulturpartner sind bei ihren jeweiligen Schulen aufgeführt.

# Baden-Württemberg

A map of Baden-Württemberg, Germany, with a light orange background. The state's outline is shown in a darker orange. Two cities are marked with red dots: Mannheim in the northwest and Stuttgart in the center. Six red speech bubble callouts with white text are placed over the map, each containing a question. The questions are: 'Wie kann eine Gemeinschaft von Menschen mit und ohne Behinderung gelingen?' (top right), 'Was ist Schönheit?' (middle left), 'Wie entstehen Düfte?' (middle right), 'Was bedeutet es, fremd zu sein und was heißt es, sich heimisch zu fühlen?' (left), 'Wo und wie möchte ich leben?' (bottom right), and 'Welche Orte und Dinge aus meinem Viertel sind mir wichtig?' (bottom left).

Wie kann eine Gemeinschaft von Menschen mit und ohne Behinderung gelingen?

Mannheim ●

Was ist Schönheit?

Wie entstehen Düfte?

● Stuttgart

Was bedeutet es, fremd zu sein und was heißt es, sich heimisch zu fühlen?

Wo und wie möchte ich leben?

Welche Orte und Dinge aus meinem Viertel sind mir wichtig?

# Kulturpartner: Popakademie Baden-Württemberg, Mannheim

**Name** Tobias Reiter, Vermittlung Populäre Musik  
**Adresse** Hafestraße 33, 68159 Mannheim  
**Telefon** 0621/53397214  
**E-Mail** tobias.reiter@popakademie.de  
**Website** www.popakademie.de

**Kulturpartner seit:** 2012

**Kooperation mit Schule:** Tulla-Realschule Mannheim

## **Warum haben Sie sich für eine Kooperation mit einer Schule entschlossen?**

Die Popakademie Baden-Württemberg kooperiert im Rahmen der Abteilung „Vermittlung Populäre Musik“ seit dem Schuljahr 2010/2011 kurz- und langfristig mit Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen. Die Kooperation mit der Tulla-Realschule war in diesem Rahmen nicht unsere erste Zusammenarbeit mit einer Schule, jedoch eine der langjährigsten und intensivsten.

## **Worin bestand die Kooperation?**

Jedes Schuljahr wurden drei Tage vereinbart, an denen die Kulturforscher in Begleitung von drei Lehrkräften zu uns kamen. Gemeinsam mit Dozenten der Popakademie erarbeiteten sie mindestens einen Song zum Thema „Heimat“. Bei uns fanden die Jugendlichen ein kreatives Arbeitsumfeld mit allen notwendigen Räumlichkeiten und Instrumenten, losgelöst von schulischer Rhythmisierung und Klassenstrukturen. Weitere externe Kooperationspartner, wie zum Beispiel die Orientalische Musikakademie Mannheim, konnten problemlos in die Workshops einbezogen werden. Die Video-AG der Tulla-Realschule dokumentierte die Arbeitsprozesse ausführlich und es entstanden Musikvideos zu den Songs.

## **Was hat sich durch die Zusammenarbeit bei der Schule und bei Ihnen verändert?**

Durch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den beteiligten Lehrkräften sind wir auch außerhalb des Programms näher zusammengedrückt: Eine der *Kultur.Forscher!*-Lehrerinnen nahm mit dem Popchor der Tulla-Realschule erfolgreich an unserem Wettbewerb „SONGS“ für Nachwuchs-Songwriter in Baden-Württemberg teil. Außerdem stehen den Lehrerinnen und Lehrern der Tulla-Realschule alle popmusikalischen Fortbildungen in unserem Haus offen.

## **Was konnten Sie mit Ihrer Arbeit bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?**

Die Dozenten konnten die Schülerinnen und Schüler motivieren, eigene Songs zu komponieren, Texte zu schreiben und sich auf kreative Art und Weise mit „Heimat“, „Herkunft“ und „Identität“ auseinanderzusetzen. Darüber hinaus erhielten die Jugendlichen einen authentischen Einblick in den Alltag einer Musikhochschule und nahmen die Räumlichkeiten der Popakademie als wichtigen außerschulischen Lernort wahr, der von ihnen genauso eingenommen werden darf wie von den Studierenden.

## **Welche Vorteile sehen Sie in einer langfristigen Kooperation zwischen Schule und Kulturpartner?**

In einem kreativen Umfeld mit denselben Lehrkräften – und zum Teil identischer Schülerschaft – kontinuierlich an einem Thema zu arbeiten, ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung frei von schulischen Strukturen. Man bleibt im ständigen Austausch und kann den Arbeitsprozess jederzeit anpassen. Besonders positiv kann sich das Engagement sowohl für die Schülerinnen und Schüler, als auch für die Musikhochschule auswirken, wenn wir musikalische Talente unter den Teilnehmenden erkennen und individuell weiter fördern können.

# Orchester

Neubau der Schule

Inklusion und Vielfalt

# Chor Theater Flucht Ausstellungen

Wie kann ein gemeinsames Miteinander gelingen?

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2009*

## Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, Stuttgart

Inklusion ist ein wichtiges Thema am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium in Stuttgart. Hier lernen Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen. Die Schule entwickelt sich zu einem Modellstandort für diese Lernform. Natürlich gibt es dabei viel zu bedenken, zu ändern und neuzugestalten. Auch die Kulturforscher wirken an diesem Prozess mit. So beschäftigen sie sich zum Beispiel damit, wie ein gutes Zusammenleben gelingen kann, und planen auch den barrierefreien Neubau der Schule mit.

Ästhetische Forschung hat an der offenen Ganztagschule einen festen Platz mit festen Zeiten. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihren Fragen in Klassenprojekten nachzugehen. Zu Beginn des Schuljahres treffen sich alle Verantwortlichen, um einen *Kultur.Forscher!-Jahresplan* zu erstellen. Auch die Schulleitung ist stark involviert und unterstützt die Vorhaben der Lehrkräfte.

## Kulturpartner

- Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
- Hanz Poetry-Slammer
- Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Stuttgart
- Kulturamt der Stadt Stuttgart

### Blitzlicht aus unserer Kultur.Forscher!-Arbeit:

„Seit dem Frühjahr 2015 gibt es am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium eine Willkommensklasse. Schülerinnen und Schüler dieser Klasse haben an den Projekttagen ein deutsches Gedicht in ihre Sprachen übersetzt. Sie brachten es als Theaterstück auf die Bühne und entwickelten einen eigenen Song daraus.“

#### Kontakt:

Remstalstraße 35  
70374 Stuttgart

Telefon: 0711/5208973

#### Ansprechpartner/in:

David Götz

#### E-Mail:

s-elly@stuttgart.de

#### Website:

www.s-elly.de

Ich Vortrag Film  
Musik Theater  
Fotos Meine Lebenswelt  
Flucht & Migration

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2009*

## Rosensteinschule Stuttgart

Die Rosensteinschule in Stuttgart ist eine teilgebundene Ganztagschule, an der Kinder und Jugendliche verschiedener Nationalitäten zusammenkommen. Außerdem lernen hier Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen und -schülern. Sie alle sollen nicht nur Wissen erwerben, sondern die Möglichkeit haben, sich entsprechend ihrer Persönlichkeit, ihren Fähigkeiten und Interessen zu entwickeln. Ästhetische Forschung spielt dabei eine große Rolle.

Als Kulturforscher gehen die Schülerinnen und Schüler der Rosensteinschule ihren Fragen im Regelunterricht nach. Außerdem haben sie die Möglichkeit, sich während einer Projektwoche intensiv mit ihren Untersuchungen zu beschäftigen. Gemeinsam mit ihrem Kulturpartner, dem Theaterpädagogen Tobias Metz, erarbeiten sie so unter anderem Theaterstücke und szenische Lesungen. Diese präsentieren sie sowohl ihren Mitschülerinnen und -schülern als auch einem breiteren Publikum.

## Kulturpartner

- Tobias Metz  
*Theaterpädagogin*
- JES – Junges Ensemble Stuttgart

### Unsere Erfahrung mit dem Kultur.Forscher!-Programm:

„Die Persönlichkeitsentwicklung, die die Kinder im Rahmen der theaterpädagogischen Projekte durchlaufen, ist eindrucksvoll. Sie setzen sich stark mit ihrem kulturellen Umfeld auseinander und ich bin davon überzeugt, dass dies zu einem gesunden Selbstbild beiträgt.“

#### Kontakt:

Nordbahnhofstr. 120  
70191 Stuttgart

Telefon: 0711/216 20820

#### Ansprechpartner/in:

David Piper

#### E-Mail:

ingrid.macher@stuttgart.de  
(Schulleitung)

#### Website:

www.rosensteinschule.de

# Theater

## Heimat Flucht

# Tanz Musik

## Migration

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2012*

## Tulla-Realschule Mannheim

Die Kulturforscher aus Mannheim haben sich der Musik verschrieben. Gemeinsam mit ihren außerschulischen Partnern haben sie in den letzten Jahren verschiedene Songs geschrieben, aufgenommen und mit Videoclips untermalt. Und das mit einer erstaunlichen Professionalität. Zeit für ihre Recherchen bekamen die Schülerinnen und Schüler in fächerübergreifenden Projekten sowie in einer extra eingerichteten Projektwoche. Um das zu gewährleisten, konnten die Lehrkräfte stets auf die Unterstützung der Schulleitung zählen. Zur Besprechung, Planung und Durchführung der kulturellen Aktivitäten hat die Realschule eine eigene Steuergruppe ins Leben gerufen. Genauso wichtig wie deren Sitzungen sind die regelmäßigen Planungstreffen mit den außerschulischen Partnern und informelle Rücksprachen mit der Schulleitung.

### **Blitzlicht aus unserer Kultur.Forscher!-Arbeit:**

„Das letzte Projekt ‚Schön, dass du da bist‘ führten unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen durch. Gemeinsam produzierten sie einen Song zum Thema ‚Wie will ich leben?‘. Die geflüchteten Kinder öffneten sich und entwickelten Vertrauen zu unseren Schülerinnen und Schülern. Auf dieser Basis entstanden sehr bewegende Texte. Zwei afghanische Jugendliche schrieben einen bemerkenswerten Rap, der in den Song eingebaut wurde.“

## Kulturpartner

- Popakademie Baden-Württemberg, Mannheim
- Lisa Massetti  
*Internationale Theaterpädagogik*
- Orientalische Musikakademie Mannheim e. V.
- DRK-Kreisverband Mannheim e. V.

### **Kontakt:**

Tullastraße 25  
68161 Mannheim

Telefon: 0621/2936320

### **Ansprechpartner/in:**

Dorothea Fogt

### **E-Mail:**

tulla-realschule.direktion@mannheim.de

### **Website:**

www.tulla-mannheim.de



# Bremen

● Bremerhaven

Warum wird gemobbt  
und wen trifft es?

Was wollen Künstler mit  
ihren Arbeiten erreichen?

● Bremen

Welchen Einfluss hat die  
Zeitgeschichte auf  
künstlerische Arbeiten?

Wie funktioniert  
Drucken?

Was ist Kunst und  
was macht Kunst  
mit mir?

# Kulturpartner: Kunstverein Bremerhaven von 1886 e. V.

**Name:** Dr. Kai Kähler, Geschäftsführer  
**Adresse:** Karlsburg 1/4, 27568 Bremerhaven  
**Telefon:** 0471/46838  
**E-Mail:** [info@kunstverein-bremerhaven.de](mailto:info@kunstverein-bremerhaven.de)  
**Website:** [www.kunstverein-bremerhaven.de](http://www.kunstverein-bremerhaven.de)

**Kulturpartner seit:** 2014

**Kooperation mit Schule:** Carl von Ossietzky Oberschule Bremerhaven

**Kunstsparte:** Bildende Kunst

## **Warum haben Sie sich für eine Kooperation mit einer Schule entschlossen?**

An unseren Kunstverein ist ein Museum angebunden, die Vermittlung von Kunst ist uns entsprechend ein großes Anliegen. Deshalb arbeiten wir seit Jahren mit Schulen zusammen und haben der Kooperation im *Kultur.Forscher!*-Programm schnell zugestimmt, als ein Lehrer der Carl von Ossietzky Oberschule an uns herangetreten ist.

## **Worin bestand die Kooperation?**

Bei unserem Projekt ging es um das Thema „Drucktechniken“, von denen wir hier im Verein über einige verfügen. Die Arbeit bezog sich darauf, die unterschiedlichen Druckverfahren kennenzulernen und vorzustellen. An Originalen aus unserer Sammlung konnten die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichen Erscheinungsformen und Techniken kennenlernen, die sie anschließend in der Schule praktisch ausprobierten. Die Produkte wurden am Ende in unserem Ausstellungsraum für Klassen präsentiert. Wir konnten die Schule also mit unserer Infrastruktur – den Räumen und unserem Know-how – unterstützen. Daneben haben wir uns auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit eingebracht.

## **Was hat sich durch die Zusammenarbeit bei der Schule und bei Ihnen verändert?**

Gemeinsam mit einem anderen Projekt der Carl von Ossietzky Oberschule wurden die Kulturforscher und die Ausstellung in der Stadt sehr stark wahrgenommen. Das schlug sich auch in der großen Medienresonanz nieder. Diese positive Wahrnehmung von den Arbeiten der Jugendlichen hat das Projekt auch bei der Schulleitung weiter gefestigt. Für uns war das *Kultur.Forscher!*-Programm sehr intensiv, weil wir diese Klasse über das ganze Schuljahr begleitet

haben. Wir haben viel Zeit an der Schule verbracht und dadurch sowohl die Strukturen als auch die Menschen anders kennengelernt.

## **Was konnten Sie mit Ihrer Arbeit bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?**

Für die Jugendlichen machen solche Kunstprojekte, die außerhalb des schulischen Rahmens stattfinden, einen großen Unterschied. Eine öffentliche Ausstellung mit Vernissage und einem Event ist in ihrer Schullaufbahn etwas Besonderes. Dabei geht es nicht um den Lebenslauf, sondern um die Erfahrungen, die jeder Einzelne in so einem Projekt sammelt. Die Rückmeldungen zeigen, dass diese Projekte häufig mit das Nachhaltigste sind, das die Schülerinnen und Schüler in ihrer Schullaufbahn erleben.

## **Welche Vorteile sehen Sie in einer langfristigen Kooperation zwischen Schule und Kulturpartner?**

Die Langfristigkeit ist auf jeden Fall ein Vorteil, gerade wenn man strukturell etwas bewirken möchte. Die Stadt Bremerhaven hat inzwischen trotz ihrer geringen Mittel einen kleinen Fonds für Projekte im Bereich der kulturellen Bildung aufgelegt. Dazu haben nicht zuletzt die Kulturforscher beigetragen. Denn sie zeigen, wie wertvoll Kooperationen und der Austausch zwischen Schule und Kulturinstitutionen sind. Und solche Leuchtturm-Projekte fallen auf: Die Berichterstattung war nicht nur auf einen einzigen Artikel im Lokalteil beschränkt, sondern fand auch auf Facebook oder YouTube statt. Die Verantwortlichen der Stadt wurden dadurch bestärkt, im Bereich der kulturellen Bildung zu investieren.

Grafik **Holzschnitt** Modedesign

Flucht Stempel **Radierung**

**Linolschnitt** Besondere Lebenssituationen

Genuss **Siebdruck** Gefühle

*Kultur.Forscher!-Schule* seit 2014

## Carl von Ossietzky Oberschule Bremerhaven

**Kulturpartner**

- Kunstverein Bremerhaven von 1886 e. V.

Zwei Jahre arbeiten die Schülerinnen und Schüler der Carl von Ossietzky Oberschule an ihren *Kultur.Forscher!*-Vorhaben. Sowohl im Kunst- als auch im Wahlpflichtunterricht gehen sie ihren Fragen nach, beschreiten neue Wege, recherchieren und erschaffen so wieder Kunst. Über 90 Jugendliche forschen auf diese Weise an der Ganztagschule, an der kulturelle Bildung zum Schulprofil gehört. Auch Räumlichkeiten haben die Kulturforscher erhalten: Sie bekamen eine eigene Siebdruckwerkstatt, die alle Schülerinnen und Schüler nutzen dürfen. Alsbald bildete sich eine Schülerfirma heraus, die ihre eigens bedruckten T-Shirts verkauft. Drucken wird an der Schule auch in Zukunft einen wichtigen Stellenwert haben. Zusätzlich zum Wahlpflichtkurs Siebdruck wird nun auch ein Kurs in Grafikdesign angeboten.

### Was unsere Kulturforscher aus dem Programm mitnehmen:

„Ich habe gelernt, dass Kunst nicht einfach nur Striche auf einem Blatt ist, sondern dass hinter dem Bild auch immer eine Idee und Geschichte liegt. Außerdem habe ich gelernt, dass es in der Kunst keine Grenzen gibt, die man überschreiten kann, und dass einfach jedes Gemälde und jeder Künstler einzigartig sind.“

#### Kontakt:

Georg-Büchner-Straße 5  
27574 Bremerhaven

Telefon: 0471/93139120

#### Ansprechpartner/in:

Annika Böge,  
Niki Welter

#### E-Mail:

[cvo.ober@schule.bremerhaven.de](mailto:cvo.ober@schule.bremerhaven.de)

#### Website:

[www.cvo-oberschule.de](http://www.cvo-oberschule.de)

# Interkulturalität Theater Modellbau Film Tanz Lebensweisen in Afrika Kostüme und Masken Wohnen und Architektur in Japan

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2014*

## Ganztagsoberschule an der Lehmhorster Straße, Bremen

In der Ganztagsoberschule an der Lehmhorster Straße forscht der gesamte achte Jahrgang. Bei dem Projekt FIES – „Forschen in eigener Sache“ – beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren ganz eigenen Fragen. Unterstützt werden die Jugendlichen dabei von dem Kooperationspartner der Schule, dem Übersee-Museum Bremen. Alle Schülerinnen und Schüler sind einmal während ihrer Schulzeit als Kulturforscher aktiv. Ihnen stehen zwei Stunden Projektunterricht pro Woche zur Verfügung und fünf Projekttag, an denen sie in den Räumen des Übersee-Museums arbeiten können. Zum Abschluss ihrer Untersuchungen präsentieren die Kinder und Jugendlichen ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit. Um die verschiedenen Projekte umzusetzen, arbeiten Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte jeweils im Tandem zusammen. An dieser Stelle hat sich die Methode der Ästhetischen Forschung an der Ganztagschule etabliert.

### Kulturpartner

- Übersee-Museum Bremen
- Franziska Mencz  
*Regisseurin und Theaterschauspielerin*
- Pädagogischer Förderkreis für  
Ausbildung und Unterricht e. V.
- DOKU Blumenthal,  
Dokumentationszentrum Bremen
- Theater Bremen
- Lions Club

#### Unsere spannendste Kultur.Forscher!-Erfahrung:

„Auch die stellvertretende Schulleitung hatte Herzklopfen, als alle Schülerinnen und Schüler auf der Bühne standen. Alle trauten sie sich, etwas über ihr Projekt zu sagen. So stellten die Kinder der damaligen achten Klasse fest, dass die Beschäftigung mit afrikanischen Alltagswelten sie verändert hat und sie andere Lebensweisen jetzt viel besser verstehen. Sensationell war das Trommelkonzert der Klasse.“

#### Kontakt:

Lehmhorster Straße 5  
28779 Bremen

Telefon: 0421/36179352

#### Ansprechpartner/in:

Rosemarie Lange

#### E-Mail:

Rosemarie.Lange@schulverwaltung.bremen.de

#### Website:

[www.os-lehmhorster.de](http://www.os-lehmhorster.de)

Familie  
Mobbing  
Tanz  
Musik

Freizeit und Schulumfeld  
Schule

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2014*

## Gerhard-Rohlf's-Oberschule Bremen

Gemeinsam mit dem Chor „IntoNation“ der Hochschule Bremen machen die Kulturforscher der Gerhard-Rohlf's-Oberschule Musik. Dabei setzen sie sich mit Themen auseinander, die sie in ihrem Alltag betreffen: Mobbing und Schule zum Beispiel. Rund 100 Kinder und Jugendliche befassen sich derzeit mit einem Forschungsprojekt. Während die Zehntklässler ihren Fragen im Wahlpflichtkurs nachgehen, nutzen die sechsten Klassen die Projektwoche für ihre Untersuchungen. Ihre musikalischen und tänzerischen Ergebnisse führen sie zum Ende des Schuljahres vor Publikum auf. Um all seine Pläne verwirklichen zu können, trifft sich das *Kultur.Forscher!*-Team alle sechs Wochen. Gemeinsam arbeiten die Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie ihre Kulturpartner an den laufenden Projekten und planen auch ihr zukünftiges Vorgehen.

### **Blitzlichter aus unserer Kultur.Forscher!-Arbeit:**

„Gänsehaut bekamen alle, als ein Junge, der sich sonst nie etwas zu sagen traute, plötzlich auf der Bühne stand und ein Solo sang. Wichtig war auch die Erfahrung, dass durch Kunst Dinge ausgedrückt werden können, die sonst verboten sind. Damit ist für die Schülerinnen und Schüler eine wichtige gesellschaftliche Funktion von Kunst und Kultur in unserer Gesellschaft erfahrbar geworden.“

### **Kulturpartner**

- IntoNation – Chor der Hochschule Bremen

#### **Kontakt:**

Kirchheide 9  
28757 Bremen

Telefon: 0421/36179513

#### **Ansprechpartner/in:**

Uwe Schmieta

#### **E-Mail:**

512@bildung.bremen.de

#### **Website:**

www.512.joomla.schule.bremen.de

# Hessen

Inwiefern beeinflussen Bilder unsere Meinung zu Gewalt?

Wozu braucht man Physik im Theater?

● Kassel

● Melsungen

Ist Kunst etwas für mich?

Ist Schönheit wichtig für Bühnenschauspieler?

Wie kann ein Foto politisch sein?

Frankfurt ●

Warum muss man berühmt sein, um Aufmerksamkeit zu bekommen?

# Kulturpartner: Staatstheater Kassel

**Name:** Thomas Hof, Leiter Junges Staatstheater und Theaterpädagoge

**Adresse:** Friedrichsplatz 15, 34117 Kassel

**Telefon:** 0561/1094400

**E-Mail:** theaterpaedagogik@staatstheater-kassel.de

**Website:** www.staatstheater-kassel.de

**Kulturpartner seit:** 2013

**Kooperation mit Schulen:** Geschwister-Scholl-Schule in Melsungen und Carl-Schomburg-Schule in Kassel

**Kunstsparten:** Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Konzertbereich

## **Warum haben Sie sich für eine Kooperation mit einer Schule entschieden?**

Für uns als Junges Staatstheater sind Schulen ein wichtiger Partner. Der Vorteil einer so intensiven Kooperation ist, dass wir eine höhere Transparenz erreichen und zeigen können, wie Theater entsteht. Auf der anderen Seite können wir aus den Schulen ganz konkret Impulse für unsere Arbeit mitnehmen und Formate entwickeln. Deshalb sind wir auf die Schule zugegangen und haben dort mit dem *Kultur.Forscher!*-Programm einen fruchtbaren Rahmen für unsere Ideen gefunden.

## **Worin bestand die Kooperation?**

Eine Faustregel ist, dass jede Schülerin und jeder Schüler mindestens einmal im Jahr etwas mit uns zu tun hat. Aus allen Jahrgängen besuchen uns die Kinder und Jugendlichen mindestens einmal, wir arbeiten aber auch ganz individuell thematisch in den Schulen. Dabei denken wir nicht nur an die typischen Fächer Kunst und Deutsch, sondern bringen zum Beispiel auch Physik an unsere Opernbühne. So können wir unterschiedliche Unterrichtsinhalte unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler können uns bei den Proben besuchen, wir kommen aber auch für Trainings und Workshops an die Schulen.

## **Was hat sich durch die Zusammenarbeit bei der Schule und bei Ihnen verändert?**

Ein positiver Effekt war, dass uns die Lehrkräfte als Lernpartner kennengelernt haben: Wir sind keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung zum innerschulischen Angebot. Außerdem waren wir nah an den Schülerinnen und Schülern dran und haben Impulse zu Themen und Stückauswahl bekommen. Wir haben an deren Leben teilgenommen und uns gegenseitig in die Welten geblickt.

## **Was konnten Sie mit Ihrer Arbeit bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?**

Die Schülerinnen und Schüler haben weniger Hemmschwellen, ins Theater zu kommen. Meine Kollegen und ich sind Identifikationsfiguren und mit uns ist das Theater im Alltag präsent. Die Schülerinnen und Schüler haben erlebt, was Theater für eine Anstrengung ist und was Kultur auch kostet. Viele interessieren sich jetzt für Berufe im Theater und wollen bei uns zum Beispiel ein Freiwilliges Kulturelles Jahr machen. Die Jugendlichen haben entdeckt, dass es außerhalb des schulischen Richtig- und Falsch-Rahmens auch andere Kategorien gibt: Kunst reflektiert, spiegelt und stellt in Frage. Das *Kultur.Forscher!*-Programm hat ihnen einen Raum geöffnet, in dem sie quer denken, eigene Fragen stellen und nicht alles so hinnehmen mussten, wie es ist.

## **Welche Vorteile sehen Sie in einer langfristigen Kooperation zwischen Schule und Kulturpartner?**

Eine Kooperation muss über lange Zeit wachsen, damit man sich gegenseitig kennenlernt und Vertrauen entwickelt. Erst dann kann aus „Trial and Error“-Momenten etwas Neues entstehen. Dadurch gibt es keinen Standard, sondern man bewegt sich in einem wechselseitigen, ergebnisoffenen Prozess. Denn es geht weniger um eine große Außenwirkung mit schönen Fotos und aufwändiger PR. Inhaltlich zu arbeiten und sich mit einem Gegenstand auseinanderzusetzen – das bringt wirklich weiter.

Glück Musik

Architektur & Raum

Sport

Video

Werbung Fotografie

Graffiti

Geschichte

Malerei Mode

Schönheit & Mode

Performance

Stars Freiheit

Theater

Was ist Kunst?

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2009*

## Anna-Schmidt-Schule, Frankfurt

An der Anna-Schmidt-Schule in Frankfurt forschen sogar schon die Grundschulkinder – und zwar in einer gemeinsamen AG mit den Fünft- und Sechstklässlern des Gymnasiums. Aber auch die älteren Schülerinnen und Schüler haben viele Möglichkeiten, ihren Fragen auf den Grund zu gehen. Sie arbeiten nicht nur im Regelunterricht an fächerübergreifenden Projekten, sondern können *Kultur.Forscher!* sogar als eigenes Fach wählen.

Auch in den nächsten Jahren wollen die Lehrkräfte gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen nach den Prinzipien der Ästhetischen Forschung arbeiten. Denn die Methode passt ideal zur Montessori-Ausrichtung der Schule. Zur Planung der Projekte und Themen treffen sich die aktiven Lehrkräfte deshalb zweimal im Jahr mit ihrem Fachbereichsleiter und den Mitgliedern der Schulleitung. Auch die Schulpartnerschaft mit dem Museum für Moderne Kunst Frankfurt wird fortgesetzt.

### Kulturpartner

- Schirn Kunsthalle Frankfurt
- Museum für Moderne Kunst (MMK), Frankfurt
- Schauspiel Frankfurt
- Regina Klein  
*Jazzmusikerin und Chorleiterin*
- Medienprojektzentrum Offener Kanal  
Rhein-Main, Offenbach

#### Blitzlicht aus unserer Kultur.Forscher!-Arbeit:

„Im Rahmen des Themas ‚Making of Art‘ haben die Schülerinnen und Schüler sich verschiedenste Bilder im Museum angesehen. Einige waren der Überzeugung, dass auch sie das könnten. Aus diesem Grund gab ich ihnen die Möglichkeit, in einer Unterrichtsstunde frei von Benotung genau das zu tun: Malen, was ihnen einfällt und selbst beurteilen, ob es gelungen ist. Mit viel Enthusiasmus entstanden erstaunliche Action und Drip Paintings, die für viel Anerkennung untereinander sorgten.“

#### Kontakt:

Gärtnerweg 29  
60322 Frankfurt am Main

Telefon: 069/9550050

#### Ansprechpartner/in:

Doris Schmidt

#### E-Mail:

info@anna-schmidt-schule.de

#### Website:

www.anna-schmidt-schule.de



# Hörfunk Tradition und Überlieferung Theater Tanz Religionen Raum Schreiben Film Mythos Malerei & Gestaltung

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2011*

## Carl-Schomburg-Schule, Kassel

**K**ulturschule Hessens – das ist das nächste große Ziel der Carl-Schomburg-Schule in Kassel. Vom hessischen Kultusministerium ausgewählt befindet sie sich bereits im Zertifizierungsprozess. Aber das ist nicht der einzige Plan der ehrgeizigen Schule. Während sie daran arbeitet, Zielsetzungen wie Inklusion und Integration in ihren kulturellen Schwerpunkt einzubinden, entwickeln die Lehrenden konkrete Vorhaben weiter. So soll neben Schreibprojekten eine besondere Anbindung an die Documenta 14 geschaffen und ein Curriculum für Museen ausgearbeitet werden.

In enger Kooperation mit dem Staatstheater Kassel ist in den letzten Jahren bereits ein ausgefeilter Lehrplan für das Fach Darstellendes Spiel entstanden. So besuchen alle Schülerinnen und Schüler der Ganztagschule eine ausgewählte Theateraufführung. Als Kulturforscher setzen sie sich mit der Thematik des Stücks auseinander und entwickeln unter anderem kurze szenische Inhaltsangaben. Direkt vor der eigentlichen Aufführung präsentierten sie diese auf der Bühne. Außerdem findet jedes Schuljahr das Abend-Kultur-Café statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre Forschungsvorhaben vorstellen.

### **Unsere spannendste Kultur.Forscher!-Erfahrung:**

„Während die Schülerinnen und Schüler ihre kurzen szenischen Inhaltsangaben von ‚Antigone‘ im Staatstheater aufführten, befanden sich die Schauspieler des anschließend aufgeführten Stücks stets in der Maske. Nach dem letzten Auftritt wünschten sie sich deshalb, dass die Jugendlichen ihre Szenen noch einmal nur für sie spielen. Wie gerne haben sie das gemacht! Und am Ende gab es Applaus von den Profis, ein dickes Lob und Freude über das gelungene Zusammenwirken.“

### **Kulturpartner**

- Universität Kassel
- Staatstheater Kassel
- Grimmwelt Kassel
- Naturkundemuseum im Ottoneum der Stadt Kassel
- documenta 14, Kassel
- Museum für Sepulkralkultur, Kassel
- Kunstwerkstatt Marbachshöhe e. V., Kassel

#### **Kontakt:**

Josephstraße 18  
34125 Kassel  
Telefon: 0561/873052

#### **Ansprechpartner/in:**

Regine Frensel  
(Schulleiterin),  
Brigitte Sturm-Schott

#### **E-Mail:**

carl-schomburg-schule@stadt-kassel.de

#### **Website:**

www.css-kassel.de

# Mathematik und Kunst

# Theater Plastik

# Musik

Reisen und Fremderfahrung

# Lebens(räume)

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2012*

## Geschwister-Scholl-Schule Melsungen

Ästhetische Forschung ist an der Geschwister-Scholl-Schule in Melsungen fest etabliert. Schon in den ersten Wochen der gymnasialen Oberstufe arbeiten die Schülerinnen und Schüler an ihren eigenen Fragen. So lernen sie die Prinzipien der Methode kennen, die sie während ihrer weiteren Schullaufbahn begleitet. Die Jugendlichen können sich ihren Untersuchungen sowohl im Unterricht als auch an Projekttagen widmen. Die Ergebnisse werden jeweils an zwei Terminen aufgeführt: dem musikalisch-literarischen Abend und dem Sommerkonzert.

Seit ein paar Jahren können die Schülerinnen und Schüler des Oberstufengymnasiums ihre Forschungen sogar ins Abitur einbringen. Dabei wählen sie zwischen einer besonderen Lernleistung und einer Präsentationsprüfung. Um den Jugendlichen diese Form des Abiturs möglich zu machen, haben die Lehrenden verschiedene Kooperationen aufgebaut. So können die Prüflinge zum Beispiel mit verschiedenen Museen und Archiven zusammenarbeiten.

## Kulturpartner

- Staatstheater Kassel
- Galerie Coucou, Kassel
- Verschiedene Kulturpartner im ländlichen Raum Nordhessen

### Blitzlicht aus unserer Kultur.Forscher!-Arbeit:

„In dem *Kultur.Forscher!*-Projekt zum Thema ‚Maß – Zahl – Proportion – Perspektive: Kunst und Mathematik in der Zeit des Humanismus‘ konnten die Schülerinnen und Schüler einen ganz anderen Blick auf die Mathematik gewinnen – in ihrer historischen Verortung sowie ihrer Verbindung zu Kunst und Kultur. So gelang es, die immer wieder beklagte einseitige Orientierung des Faches auf Rechenverfahren erfolgreich aufzubrechen.“

#### Kontakt:

Dreux-Allee 32  
34212 Melsungen

Telefon: 05661/2195

#### Ansprechpartner/in:

Dr. Rainer Köhler,  
Tobias Schmidt

#### E-Mail:

[poststelle@gym.melsungen.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@gym.melsungen.schulverwaltung.hessen.de)

#### Website:

[www.gss-melsungen.de](http://www.gss-melsungen.de)

# Szenisches Spiel Stadt für Alle

Musik & Soundcollagen

Kreatives Schreiben

# Fotografie Performance Street Art

Wie forschen wir überhaupt?

Sozialraumanalyse

Malerei & Zeichnen

Identität und Bildsprache

*Kultur.Forscher!-Schule* seit 2011

## Helmholtzschule Frankfurt am Main

An der Helmholtzschule in Frankfurt lernen Schülerinnen und Schüler gemeinsam im Regelunterricht und erforschen in fächerübergreifenden Projekten und an Projekttagen kulturelle Fragestellungen. Die Schule ist ein neusprachliches Stadtgymnasium, das sich nicht einem Schwerpunkt verpflichtet sieht, sondern vielmehr die Vielfalt als Stärke versteht. Die Jugendlichen haben eine Auswahl an AGs und Profilklassen, können Sprachzertifikate erwerben und sich als Mentoren und Mediatoren ausbilden lassen, um jüngere Schülerinnen und Schüler zu begleiten. Auch kulturelle Bildung spielt hier eine Rolle. So lernen Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen in *Kultur.Forscher!*-Projekten und ganzen *Kultur.Forscher!*-Tagen die Prinzipien der Ästhetischen Forschung kennen. Dabei arbeiten sie fächerübergreifend, kooperieren mit außerschulischen Partnern und probieren neue Methoden aus. Die besondere Stärke liegt in der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den kulturellen Partnerinstitutionen, die immer weiterentwickelt wird. Auch in den anderen Jahrgängen der Schule wird regelmäßig geforscht.

## Kulturpartner

- Museum für Moderne Kunst (MMK), Frankfurt
- Schauspiel Frankfurt
- Deutsches Filmmuseum, Frankfurt

### Unsere Pläne für die Zukunft:

- Weiterhin interdisziplinäre *Kultur.Forscher!*-Vorhaben in der Mittelstufe realisieren
- Forschendes Lernen systematischer in den Schulalltag integrieren
- Den Ansatz der Ästhetische Forschung durch interne Fortbildungen im Kollegium verbreiten

#### Kontakt:

Habsburgerallee 57–59  
60385 Frankfurt am Main

Telefon: 069/21235284

#### Ansprechpartner/in:

Tina Baumung

#### E-Mail:

[verwaltung@helmholtzschule-frankfurt.de](mailto:verwaltung@helmholtzschule-frankfurt.de)

#### Website:

[www.helmholtzschule-frankfurt.de](http://www.helmholtzschule-frankfurt.de)

# Malerei

Raum-Interventionen am Schweizer Platz  
Juden im Nationalsozialismus

# Flucht Skulpturen Kunst

# Performance Was uns bewegt Texte

# Mein Frankfurt Interviews Die 68er Jahre

*Kultur.Forscher!-Schule* seit 2009

## Schillerschule Frankfurt

Die Schülerinnen und Schüler der Schillerschule in Frankfurt arbeiten sowohl im Regel- als auch im Wahlpflichtunterricht nach den Prinzipien der Ästhetischen Forschung. Sie gehen ihren Fragen interdisziplinär und fächerübergreifend nach und kooperieren mit Kulturpartnern, die Hintergrundwissen sowie Denkanstöße beisteuern. In den nächsten Jahren soll die Zusammenarbeit mit den zwei festen Partnern des Gymnasiums vertieft werden. Damit auch immer mehr Lehrkräfte die Methode nutzen, stellen die erfahrenen Lernbegleiter eine *Kultur.Forscher!*-Sammlung zusammen – mit methodischen Erläuterungen und Tipps zu guten Einstiegsmöglichkeiten. So soll es gelingen, den Ansatz der Ästhetischen Forschung fest im Alltag der Schule zu verankern.

### Unsere eindrucksvolle Kultur.Forscher!-Erfahrung:

„Zwei neunte Klassen führten Zeitzeugeninterviews mit Menschen, deren Eltern während der NS-Zeit aus Frankfurt geflohen sind. Nach dem Gespräch mit Herrn Rothstein aus Kolumbien schrieben die Schülerinnen und Schüler einen beeindruckenden Artikel für die Schulhomepage, dem anzumerken ist, wie sehr das Interview sie berührt hat.“

## Kulturpartner

- Städel Museum / Städelches Kunstinstitut und Städtische Galerie, Frankfurt
- Liebieghaus Skulpturensammlung, Frankfurt

### Kontakt:

Morgensterstraße 3  
60596 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/21233058

### Ansprechpartner/in:

Susanne Gehnen,  
Frau Weichsel,  
Frau Sacher

### E-Mail:

poststelle.schillerschule@stadt-frankfurt.de

### Website:

www.schillerschule.de

# Nordrhein-Westfalen

Was geht mich der Krieg an?

Wie fühlt man sich als Obdachloser?

Was bedeutet Heimat?

● Krefeld  
Willich ● ● Düsseldorf

Kann man Haute Couture aus Papier machen?

Was macht mich glücklich?

Aus welchen Krisensituationen kommen die Menschen, die sich in Booten übers Mittelmeer wagen?

# Kulturpartner: Forum Freies Theater Düsseldorf

**Name:** Lisa Zehetner, Dramaturgie Kinder- und Jugendprojekte

**Adresse:** Jahnstr. 3, 40215 Düsseldorf

**Telefon:** 0211/327210

**E-Mail:** lisa.zehetner@fft-duesseldorf.de

**Website:** www.fft-duesseldorf.de

**Kulturpartner seit:** 2011

**Kooperation mit Schule:** Städtische Realschule Luisenstraße, Düsseldorf

**Kunstsparte:** Theater

## **Warum haben Sie sich für eine Kooperation mit einer Schule entschlossen?**

Bei unserer jährlichen Sommerakademie „Close up“ lernen wir Lehrkräfte der Realschule Luisenstraße kennen. Im Gespräch stellte sich heraus, dass die Schule am *Kultur.Forscher!*-Programm teilnahm und gerade ihre ersten Projekte plante. Bei den Ideen und der Herangehensweise des freien Ästhetischen Forschens gab es viele Überschneidungen und gemeinsame Fragen, sodass wir uns zusammaten.

## **Worin bestand die Kooperation?**

Wir haben bei der Themenfindung und Projektplanung unterstützt und zum Beispiel Künstlerinnen und Künstler aus unserem Haus vermittelt. Auch brachten wir unseren Blick als Kulturinstitution auf die kulturelle Vielfalt in der Stadt mit ein, indem wir Empfehlungen für Theateraufführungen oder Museen gaben. Zudem fanden regelmäßige Treffen aller *Kultur.Forscher!*-Beteiligten statt, bei denen wir unsere aktuellen Vorhaben gegenseitig vorstellten und gemeinsam neue Themen entwickelten.

## **Was hat sich durch die Zusammenarbeit bei der Schule und bei Ihnen verändert?**

Am Anfang arbeiteten wir in der Theater-AG mit einem Thema, das sich die Lehrer ausgedacht hatten. Die Musik- und Kunst-AG konnten gewissermaßen „zuarbeiten“. Im Verlauf der Kooperation haben wir angefangen, größer zu denken: Die vorhandenen AGs entwickelten eigenständige künstlerische Methoden und es entstand eine *Kultur.Forscher!*-Klasse. Durch eine Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern zeigte sich, was ihnen im Stundenplan fehlt und woran sie als Kulturforscher arbeiten möchten. Die jährliche Abschlussveranstaltung – das *Kultur.Forscher!*-Fest – machte den neuen Schwerpunkt für alle sichtbar.

## **Was konnten Sie mit Ihrer Arbeit bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?**

Durch das *Kultur.Forscher!*-Programm erscheint den Jugendlichen das Wort „Kultur“ nicht mehr so fremd und sie denken die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten breiter. Bei vielen hat sich zum Beispiel die anfängliche Skepsis gegenüber abstrakteren Performances in eine Offenheit gewandelt. Mittlerweile können die Schülerinnen und Schüler sehr differenziert erklären, warum ihnen eine Aufführung gefällt oder warum eben nicht. Außerdem bringen sie ihre Themen selbstbewusst in den *Kultur.Forscher!*-Alltag ein und haben eine forschende Neugier gegenüber unterschiedlichsten Materialien entwickelt.

## **Welche Vorteile sehen Sie in einer langfristigen Kooperation zwischen Schule und Kulturpartner?**

Für mich und meine Arbeit war es großartig, mit Lehrkräften und den Jugendlichen über einen längeren Zeitraum zusammenzuarbeiten und den Entwicklungsprozess mitzubekommen. Man lernt die Eigenheiten und die Kompetenzen der anderen Seite kennen. Dadurch, dass wir als Kulturpartner fest zum Programm gehörten, konnten wir leichter Impulse geben und auch umfangreiche Projekte initiieren. Über die Dauer hat sich ein großes Vertrauen aufgebaut, das einen sehr offenen Umgang miteinander ermöglichte.

# Szenisches Spiel Tanz

Grün trifft Kunst

# Musik Malerei

# Bildende Kunst Glück Theater

# Krefeld: Samt- und Seidenstadt

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2009*

## Gesamtschule Kaiserplatz Krefeld

Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Kaiserplatz in Krefeld forschen quasi immer und überall – im Fach Darstellen und Gestalten, in Kunst, Musik, in den Naturwissenschaften und auch in Gesellschaftslehre. Neben verschiedenen AGs können sie außerdem das Wahlergänzungsfach „Kultur“ besuchen. Besonders wichtig ist den Lehrenden der Gesamtschule, ihre Erfahrungen und ihr Wissen zur Methode des Forschenden Lernens weiterzugeben. So organisieren sie nicht nur schulinterne Fortbildungen, sondern arbeiten auch mit verschiedenen Studienseminaren und Universitäten zusammen.

In einer kulturellen Steuergruppe treffen sich Eltern und Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie außerschulische Partner. Gemeinsam entwickeln sie große Visionen und konkrete Pläne zum kulturellen Profil der Ganztagschule. Auch neuen Herausforderungen wie Inklusion und der Anstellung von Seiteneinsteigern möchten sie mit kulturellen Projekten begegnen.

## Kulturpartner

### Freie Künstlerinnen und Künstler:

- Andreas Simon  
*Tänzer, Choreograph*
- Rene Linke  
*Journalist, Autor, Theaterpädagoge,  
Dozent für kreatives Schreiben*
- Sabine Kreuer  
*Ausdruckstanz, Choreographin*
- Petra Rühl  
*Musik, Ausdruckstanz,  
Theaterimprovisation*
- Förderverein Haus der Seidenkultur,  
Krefeld
- Deutsches Textilmuseum, Krefeld

### Unsere Erfahrung mit dem Kultur.Forscher!-Programm:

„Alle Beteiligten – Lehrkräfte und außerschulische Partner – erwarten jedes Mal mit großer Spannung die Ergebnisse, die aus den Fragen der Schülerinnen und Schüler und ihrer Recherche entstehen. Es ist immer wieder faszinierend, wie aus dem ‚Nichts‘ ein ästhetisches Gesamtprodukt entsteht.“

#### Kontakt:

Kaiserplatz 50  
47800 Krefeld

Telefon: 02151/53990

#### Ansprechpartner/in:

Verona Steinhoff,  
(Koordinatorin für  
kulturelle Bildung)

#### E-Mail:

189273@schule.nrw.de

#### Website:

www.gekai.krefeld.schulen.net

# Musik Tanz Theater Skulptur Hulda Pankok

Lebensraum Stadt

Schule als Lebensort

Malerei Fotografie  
Ich zeig dir meine Welt Grafik

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2009*

## Hulda-Pankok-Gesamtschule, Düsseldorf

Die Hulda-Pankok-Gesamtschule in Düsseldorf soll ein Lern- und Erlebnisraum werden, den alle mitgestalten. Forschendes Lernen ist ein wichtiger Bestandteil dieses Prozesses und soll deshalb langfristig in die schulinternen Lehrpläne einfließen. Derzeit gehen die Schülerinnen und Schüler nicht nur an den *Kultur.Forscher!*-Projekttagen ihren eigenen Fragen nach, sondern auch im Regelunterricht. Auch in den Angeboten der Begabtenförderung wird nach den Prinzipien der Ästhetischen Forschung gearbeitet. Die Ergebnisse ihrer Forschungen präsentieren die Jugendlichen einmal im Jahr am „Bunten Musik Abend“. Alle zwei Jahre stellen sie diese auch der Öffentlichkeit vor.

Alle an *Kultur.Forscher!* interessierten Lehrkräfte haben sich zu einer Steuerungsgruppe zusammengetan. Gemeinsam planen sie die Vorhaben für jedes Schuljahr und pflegen den Kontakt mit den außerschulischen Partnern. Auch bei den anderen Schulkonferenzen ist Ästhetische Forschung ein wichtiges Thema. So wird zum Beispiel bei den Treffen der Fachbereiche über die Integration von Projekten in die Curricula beraten.

### Unsere spannendste Kultur.Forscher!-Erfahrung:

„Zwei fünfte Klassen nahmen an einer Kunst-Aktion im öffentlichen Raum teil. Bei dem Projekt des Künstlers Ökkes Yildirim ging es um eine zeitlich begrenzte Umgestaltung einer Wohnstraße in der Nachbarschaft unserer Schule. Im Kunstunterricht bemalten die Kinder lebensgroße Hampelmann-Figuren, die sie dann in die Lindenbäume der Straße hängten. Hier haben die Kinder die enge Verbindung von Kunst und Lebenswelt erfahren.“

### Kulturpartner

- Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf
- Deutsche Oper am Rhein, Düsseldorf
- Junges Schauspiel, Düsseldorf
- Tanzhaus NRW, Düsseldorf

### Freie Künstlerinnen und Künstler:

- Ernst Hesse
- Ökkes Yildirim
- Ralph Hauser
- Klaus Klinger, Alexander Weuffen (Gruppe Farbfieber)
- Julia Gresser  
*Dramaturgin*
- Marco Jonas Jahn  
*Autor*
- Sascha Spohr  
*Medialer Berater*
- Vaago Weiland  
*Künstler und Galerist*

#### Kontakt:

Brinckmannstraße 16  
40225 Düsseldorf

Telefon: 0211/8928230

#### Ansprechpartner/in:

Matthias Rathke,  
Fatema Nawaz

#### E-Mail:

ge.brinckmannstr@schule-duesseldorf.de  
matthias.rathke@schule.duesseldorf.de  
fatema.nawazkolbecher@schule.duesseldorf.de

#### Website:

www.hulda-pankok-gesamtschule.de



# Flucht und Migration Film Schauspiel Tanz (Lebens-)räume Fotografie Theater Raumverständnis Literatur Malerei Stadt früher und heute

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2011*

## Joseph-Beuys-Gesamtschule Düsseldorf

An der Joseph-Beuys-Gesamtschule ist Darstellen und Gestalten ein Hauptfach wie Mathe oder Deutsch. Kulturelle Bildung ist hier Teil des Schulprofils und die Methode der Ästhetischen Forschung in allen Fächern verankert. Die Schülerinnen und Schüler haben sowohl im Regelunterricht als auch an Projekttagen die Möglichkeit, ihren Fragen nachzugehen. Dabei forschen sie sowohl fachintern als auch fächer- und jahrgangsübergreifend.

Drei gesamte Jahrgänge der Gesamtschule – also rund 300 Kinder und Jugendliche – sind kontinuierlich als Kulturforscher aktiv. Um all das auf die Beine zu stellen, sprechen sich die verantwortlichen Lehrkräfte regelmäßig mit der Schulleitung ab und haben feste Termine in den Jahresterminplan aufgenommen. Weiterhin ist eine schulinterne Fortbildung zu Ästhetischer Forschung geplant. Nach dem erfolgreichen Format der Poesie-Pause entwickelt die Schule gemeinsam mit ihrem Kulturpartner zakk nun auch eine „Kulturpause“: Über bildende Kunst, Musik und körperbezogenen Ausdrucksformen sollen die internationalen Klassen in der extra eingeführten Unterrichtspausen Kultur erleben.

## Kulturpartner

- Museum Schloss Moyland, Bedburg-Hau
- Museum Insel Hombroich, Neuss
- Tanzhaus NRW, Düsseldorf
- Düsseldorfer Schauspielhaus
- Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- zakk – Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation, Düsseldorf
- Lernort Studio Düsseldorf
- AKKI – Aktion & Kultur mit Kindern e. V., Düsseldorf
- Stadtarchiv der Stadt Düsseldorf
- Poesie-Pause

### Unsere spannendste Kultur.Forscher!-Erfahrung:

„Einmal im Jahr, an unserem ‚Beuys-Tag‘, fährt der gesamte 11. Jahrgang zu unserem Kulturpartner, dem Museum Schloss Moyland. Im letzten Jahr nahmen sie dort an einer QR-Code-Rallye teil, bei der sie sich mit den Werken des Künstlers auseinandersetzten. Außerdem entstand ein Video, mit dem sich alle an den fantastischen Tag erinnern können.“

#### Kontakt:

Siegburger Straße 149  
40591 Düsseldorf

Telefon: 0211/8922800

#### Ansprechpartner/in:

Martina Spoo,  
Markus Prengel

#### E-Mail:

ge.siegburgerstr@schule.duesseldorf.de

#### Website:

www.joseph-beuys-gesamtschule.de

Flucht **Musik** Kostüme Mobbing Heimat  
 Buchgestaltung Ankommen und Abschied **Grafik**  
 Mobile Objekte Film **Theater** Realität-Märchen  
**Malerei** Modellbau Fotos Interviews **Tanz**  
 Ich (Wo? Woher? Wohin?) Kulturelle Unterschiede & Konflikte

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2011*

## Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Krefeld

Die Kulturforscher der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule in Krefeld gehen ihren Fragen in vielen verschiedenen Projekten nach. Sie nutzen dafür den regulären Unterricht in den Fächern Darstellen und Gestalten, Musik, Literatur und Kunst. Dabei bleiben sie nicht nur im Klassenzimmer, sondern kooperieren mit dem KRESCHtheater, Kinder- und Jugendtheaterzentrum der Stadt Krefeld, dessen Bühne sie immer nutzen dürfen.

Sechs Lehrerinnen und Lehrer planen gemeinsam mit dem Kooperationspartner der Schulen Themen und Projekte für die Ästhetische Forschung. Einmal im Jahr findet an der Gesamtschule der bei den Lehrkräften sowie der gesamten Schülerschaft beliebte *Kultur.Forscher!*-Präsentationstag statt. Außerdem zeigen die Kinder und Jugendlichen ihre Forschungsergebnisse am Tag der Offenen Tür und stellen so auch interessierten Besucherinnen und Besuchern die Methode der Ästhetischen Forschung vor.

### Kulturpartner

- KRESCHtheater, Kinder- und Jugendtheaterzentrum der Stadt Krefeld

#### Blitzlicht aus unserer *Kultur.Forscher!*-Arbeit:

„Es gab mehrere spannende Erfahrungen in den letzten Jahren. Zum Beispiel haben unsere Schülerinnen und Schüler 2014 den AKKU-Preis für Kunst und Kultur in Krefeld verliehen bekommen. Im Jahr zuvor kam Daniela Schadt, die Lebensgefährtin des Bundespräsidenten, zu Besuch, um unsere *Kultur.Forscher!*-Projekte zu bestaunen.“

#### Kontakt:

Alte Gladbacherstraße 10  
47805 Krefeld

Tel.: 02151/83750

#### Ansprechpartner/in:

Katharina Kolesnikow,  
Barbara von Renteln

#### E-Mail:

KTG-Schulleitung@t-online.de

#### Website:

www.kurt-tucholsky-gesamtschule.de

Flucht & Ankommen Theater  
 Grafik Lesung Installation  
 Darstellen Heimat Tanz  
 Hygiene Innenarchitektur  
 Malerei Musik Sinne Fotografie

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2011*

## Robert-Schuman-Europaschule Willich

Die Kulturforscher aus Willich hält es bei ihren Forschungen nur selten in den Räumen der Schule. Mit Aktionen und Ausstellungen in ihrer Stadt treiben sie ihre Untersuchungen voran und machen ihre Umgebung auf sich und ihre Fragen aufmerksam. Auch mit Presstexten möchten sich die Schülerinnen und Schüler zukünftig an die Öffentlichkeit wenden.

Die Lehrkräfte der *Kultur.Forscher!*-Gruppe treffen sich regelmäßig, einmal im Monat ist die Schulleitung mit dabei. Für die Zukunft planen sie unter anderem Projektwochen, deren Schwerpunkt auf Ästhetischer Forschung liegt, und beraten, wie die Methode im Regelunterricht verankert werden kann. Derzeit können die Acht- und Neuntklässler ihren Fragen in den Erweiterungsfächern nachgehen. Zukünftig möchten die Lehrkräfte noch mehr Raum für die Ästhetische Forschung schaffen.

### **Blitzlicht aus unserer Kultur.Forscher!-Arbeit:**

„Die Schülerinnen und Schüler stellten ihre Kleider aus Papier in einigen Geschäften aus. Immer wieder wurden sie ungläubig gefragt: ‚Ist das wirklich Papier?‘ Toll war auch die Vernissage im alten Reisebüro. Die Jugendlichen zeigten Kunstwerke, die aus ihrer Auseinandersetzung mit dem Krieg entstanden sind. Und das Haus war voll!“

### **Kulturpartner**

- Ulrike Martens  
*Künstlerin, Graphikerin, Illustratorin*
- Birgit Jensen  
*Künstlerin, Dozentin*
- Beate Krempe  
*Künstlerin, Designerin*
- Bianca Künzel  
*Schauspielerin*
- Arnd Dalbeck  
*Musiker*
- Sven Post  
*Schauspieler, Regisseur*
- Bich-Van Heck  
*Textildesignerin*
- Till Menzer  
*Musiker*
- Thomas Janzen  
*Museumspädagoge*
- Natasha Speck  
*Tanzlehrerin*

#### **Kontakt:**

Kantstraße 2–6  
47877 Willich

Telefon: 02154/92580

#### **Ansprechpartner/in:**

Pia Hüttenwirth,  
Angelika Schulz,  
Reinhard Nadler,  
Ulrike Brasseler

#### **E-Mail:**

191644@schule.nrw.de

#### **Website:**

www.rsg-willich.de

Plakate

Kreatives Schreiben

Sounds

Film

Theater

Zweite Heimat

Poetry Slam

Heimat

Musik

Tanz

Bildende Kunst

Stadtteil

Kochen

Flashmob

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2009*

## Städtische Realschule Luisenstraße, Düsseldorf

An der Städtischen Realschule Luisenstraße gibt zwei *Kultur.Forscher!*-Profilklassen, die regelmäßig nach den Prinzipien der Ästhetischen Ordnung arbeiten. Auch in den Musik-, Theater- und Kunst-AGs gehen die Kinder und Jugendlichen einmal pro Woche ihren eigenen Fragen auf den Grund. Die „offene Woche“ bietet den Fünft- bis Siebtklässlern außerdem die Möglichkeit, sich intensiv mit ihren Projekten zu beschäftigen. Zum Abschluss jeden Schuljahres findet das *Kultur.Forscher!*-Sommerfest statt – fast schon eine Tradition und jedes Jahr ein Highlight. Die Lehrkräfte der Realschule beraten sich regelmäßig mit ihrem Kulturpartner, dem Forum Freies Theater Düsseldorf. Gemeinsam planen sie neue Vorhaben und entwickeln ihre Ideen kontinuierlich weiter.

### Kulturpartner

- Forum Freies Theater Düsseldorf (FFT)

#### Blitzlicht aus unserer Kultur.Forscher!-Erfahrung:

„Es ist immer wieder schön zu erleben, wie sich die Schülerinnen und Schüler in ihre Arbeiten vertiefen und dabei ihr Gefühl für Zeit völlig verlieren. Dies geht nur im Rahmen von *Kultur.Forscher!*, also dem Forschenden Lernen. Denn hier haben die Kinder und Jugendlichen Freiheiten, die sie im regulären Unterricht nicht bekommen.“

#### Kontakt:

Luisenstraße 73  
40215 Düsseldorf

Telefon: 0211/8927851

#### Ansprechpartner/in:

Havva Dedeoglu  
(Projektleitung, Kunst)

Laura Karsties  
(Organisation, Musik)

Renè Hoppe  
(Theater)

#### E-Mail:

rs.luisenstr@schule.duesseldorf.de

#### Website:

www.realschule-luisenstrasse.de

# Rheinland-Pfalz

Wie gestalten wir unseren Schulhof so, dass alle sich wohlfühlen?

Wieso kommt es heute zu neuen Flüchtlingsbewegungen?

● Altenkirchen

Koborn-Gondorf ●

● Oberwesel

Wie lebten jüdische Menschen in Oberwesel vor dem Nationalsozialismus?

Wieso gibt es in Oberwesel keine jüdische Gemeinde mehr?

Wie können wir geflüchteten Mitschülern den Start an unserer Schule erleichtern?

# Kulturpartner: Katharina Otte-Varolgil

**Name:** Katharina Otte-Varolgil, freie Künstlerin  
**Adresse:** Atelier Raum 10, Helmenzer Str. 10, Altenkirchen  
**Telefon:** 02681/803335  
**E-Mail:** info@katharina-otte.com  
**Website:** www.katharina-otte.com; www.theatrontokosmo.de

**Kulturpartner seit:** 2015

**Kooperation mit Schule:** Realschule Plus Altenkirchen

**Kunstsparten:** Bildende Kunst, Tanz, Performance, Fotografie

## **Warum haben Sie sich für eine Kooperation mit einer Schule entschlossen?**

Als bildende Künstlerin und Kunstpädagogin ist es mir wichtig, dass künstlerische Vermittlung an Schulen stattfindet. Ich sehe ästhetische Bildung als einen Schlüssel für die Wahrnehmung: damit die Schülerinnen und Schüler sich selbst besser kennenlernen, ihre Augen für die Schönheit der Natur öffnen und für Kunst sensibilisiert werden. So begegnen sie auch ihren Mitmenschen offener und stärken ihre interkulturelle Kompetenz. Das war mein Antrieb, als mich die Direktorin der Realschule Plus in Altenkirchen einlud, bei den Kulturforschern mitzuarbeiten.

## **Worin bestand die Kooperation?**

Zusammen mit meiner Schwester, der Tänzerin Eva Maria Kagermann, entwickelte ich das Konzept „inside/outside“. Diesen performativen Ansatz, in dem wir bildende Kunst und Tanzperformance verbinden, setzten wir auch mit den Kulturforschern um. Unter anderem haben wir uns mit den Schülerinnen und Schülern dem Werk der Künstlerin Sophie Taeuber-Arp angenähert. Die Jugendlichen gestalteten Kostüme, die dann in einer Tanzperformance zum Einsatz kamen. In einem anderen Projekt waren Fotografien von August Sander der Ausgangspunkt, um uns mit Berufsbildern auseinanderzusetzen. Dieses Thema bereiteten wir dann künstlerisch in Fotografien und Tanz-Performances auf.

## **Was hat sich durch die Zusammenarbeit bei der Schule und bei Ihnen verändert?**

Die flächendeckende, interdisziplinäre Arbeit und die Präsenz von uns und anderen Künstlern hat das künstlerische Selbstverständnis und den Umgang der Schule mit Kunst beeinflusst. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Kollegium und die gemeinsamen künstlerischen Projekte stieg die gegenseitige Akzeptanz.

## **Was konnten Sie mit Ihrer Arbeit bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?**

Ich nehme bei den Jugendlichen eine Sensibilisierung für die unterschiedlichen Kunstformen wahr. Viele hatten kaum Erfahrung mit Performance-Kunst oder Fotografie. Sie haben sich nach und nach eingefühlt und wurden im Handeln flexibler. Bei der Körperarbeit war am Anfang eine Zurückhaltung spürbar, die sich mit der Zeit gelegt hat. Die Jugendlichen wurden selbstbewusster und lernten, das eigene Ergebnis wertzuschätzen. Neben der Kreativität wurden auch Kompetenzen im Bereich der Teamarbeit gestärkt, da die Jugendlichen viele Ideen gemeinsam entwickelten.

## **Welche Vorteile sehen Sie in einer langfristigen Kooperation zwischen Schule und Kulturpartner?**

Mit einer langfristigen Planung kann man gezielt am künstlerischen Selbstverständnis arbeiten. So wird eine ganzheitliche Menschenbildung möglich. Durch regelmäßige Wahrnehmungsübungen und interdisziplinäres Arbeiten über einen längeren Zeitraum werden die Schülerinnen und Schüler anders herausgefordert, als dies im Regelunterricht der Fall ist. Das hat neben der ästhetischen Bildung auch eine präventive Wirkung im Sinne der Resilienz-Förderung.

# Flucht Informationsbroschüre

## Plakate Heimat

# Klezmermusik

## Graffiti Stolpersteine

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2013*

## Heuss-Adenauer Mittelrhein-Realschule plus Oberwesel

Die Heuss-Adenauer Mittelrhein-Realschule plus Oberwesel ist eine Schwerpunkt-schule, an der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen lernen. Im letzten Jahr haben sich Schülerinnen und Schüler mit und ohne Fluchthintergrund gemeinsam mit der Frage beschäftigt, warum Menschen fliehen und wie man ihnen das Ankommen erleichtern kann. Für ihre Recherchen nutzten die Kulturforscher sowohl zwei Projektwochen als auch das Wahlpflichtfach UNESCO. Die Lehrkräfte der Ganztagschule treffen sich regelmäßig, um ihre *Kultur.Forscher!*-Vorhaben zu besprechen, zu reflektieren und abzustimmen. Durch eine eigene Informationsveranstaltung konnten sie weitere Kolleginnen und Kollegen für die Ästhetische Forschung gewinnen. Auch im nächsten Schuljahr soll es weitergehen – sowohl mit den bereits begonnenen Themen (Deportation von Juden und Flucht), als auch mit neuen. So haben sich die Kulturforscher vorgenommen, ihr Schulgebäude durch Kunstaktionen zu verschönern.

### Kulturpartner

- Daniel Schmitz  
*Graffitikünstler*
- Gunter Demnig  
*Künstler (Stolpersteine)*
- Hubertus Jäckel  
*Architekt*
- Christof Pies  
*Leiter des Forst-Mayer Studien- und Begegnungszentrums in Laufersweiler*

#### Unsere spannendste Kultur.Forscher!-Erfahrung:

„Die geflüchteten Kinder haben mit ihren Plakaten einen gallery walk erarbeitet. Es war spannend zu sehen, wie die involvierten Schülerinnen und Schüler nach anfänglichem Zögern aufeinander zugegangen sind und für die Probleme der anderen empfänglicher wurden. So haben sich im Nachhinein auch Freundschaften entwickelt, die bis zur Nachhilfe im Fach Deutsch am Nachmittag reichten.“

#### Kontakt:

Kirchstraße 61–71  
55430 Oberwesel

Telefon: 06744/93300

#### Ansprechpartner/in:

Marcel Griesang,  
Christiane Cronester

#### E-Mail:

sekretariat@mrso.de

#### Website:

[www.mittelrhein-realschule.de](http://www.mittelrhein-realschule.de)

# Heimat Malerei

## Theater Flucht & Migration

Film Ausstellung mit Objekten

Jüdisches Leben an der Untermosel

## Broschüre

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2014*

### Realschule plus und Fachoberschule Untermosel, Kobern-Gondorf

**D** Traditionell ist es den Schülerinnen und Schülern der Realschule plus Untermosel ein Anliegen, sich eigenverantwortlich mit verschiedenen gesellschaftspolitischen Themen zu befassen und sich entsprechend zu engagieren. Die Kulturforscher beschäftigen sich daher auch mit der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Ungefähr 90 Schülerinnen und Schüler widmen sich kontinuierlich ihren ästhetischen Forschungsvorhaben. Sie arbeiten dabei in fächerübergreifenden Projekten sowie in AGs. In Zukunft soll der Ansatz der Ästhetischen Forschung noch stärker verankert werden. Über die Weiterführung der bisherigen Projekte und AGs ist geplant, die Methode in ausgewählten Unterrichtsfächern anzuwenden.

### Kulturpartner

- Landeshauptarchiv Koblenz
- Ernst Heimes  
*Autor*
- Zeitzeugen aus dem Umfeld, u. a.  
Walburga Seibeld aus Kobern-Gondorf  
und Hermann Müller aus Niederfell

#### Unser spannendster Kultur.Forscher!-Moment:

„Eine Gruppe von Schülerinnen stellte ganz eigenständig ein Theaterstück auf die Beine. Sie entwickelten sowohl die Geschichte von ‚Ein neues Leben für Selma‘ als auch die Inszenierung und führten es zum Abschluss vor 700 Mitschülerinnen und Mitschülern auf.“

#### Kontakt:

Obermarkstraße 56  
56330 Kobern-Gondorf

Telefon: 02607/1776

#### Ansprechpartner/in:

Helga Weichelhöfer  
(Konrektorin)

#### E-Mail:

info@rsplus-untermosel.de

#### Website:

www.rsplus-untermosel.de



Lebenswelt Grafik  
 Gesundheit Plastik Malerei  
 Performance Bewegung  
 Ernährung Fotografie Tanz  
 Film Lernraum Schule

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2014*

## Realschule plus und FOS Altenkirchen

Die kooperative Realschule plus und FOS Altenkirchen ist eine Ganztags- und Schwerpunktschule mit Fokus auf Inklusion und Vielfalt. 48 Förderschülerinnen und -schüler lernen hier gemeinsam mit anderen Jugendlichen im Regelunterricht. Kulturelle Bildung ist dabei ein wichtiger Teil des Schulprofils.

Die Schülerinnen und Schüler widmen sich ihren Forschungsfragen sowohl im Regelunterricht als auch in Arbeitsgemeinschaften. Als Kulturforscher gestalten sie nicht nur ihren eigenen Raum, sondern verschönern gleich den ganzen Schulhof und machen dabei selbst vor dem Namen ihrer Schule nicht halt: Aus einem ihrer Forschungsprojekte heraus möchten sie sich nach dem Fotografen August Sander benennen. Alle zwei Jahre steht die Projektwoche der Schule im Zeichen der Ästhetischen Forschung. Zum Abschluss gibt es ein riesiges Kultur.Fest! mit Bühnenprogramm und Projektausstellungen.

### Unsere Pläne für die Zukunft:

- regelmäßige Kunstaussstellungen
- Fertigstellung der Schulhofumgestaltung
- weitere *Kultur.Forscher!-AGs*
- Galerien mit den künstlerischen Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler sowie von Künstlerinnen und Künstlern, die mit unserer Schule zusammengearbeitet haben
- Aufbau der Schülerfirma Kult(ur).Shop!

## Kulturpartner

### Freie Künstlerinnen und Künstler:

- Marlies Krug
- Eva-Maria Kagermann
- Katharina Otte-Varolgil
- Frank Herzog
- Volker Vieregge
- Annette Rohrbach  
*Verbandsgemeinde Altenkirchen*
- Oliver Weber  
*Architekt Kreisverwaltung Altenkirchen*
- Carola Schnug-Börgerding  
*Landschaftsarchitektin*
- Axel Weigend  
*Jugendkunstschule Altenkirche  
Kreismedienzentrum Altenkirchen*
- Kreisarchiv Altenkirchen

### Kontakt:

Glockenspitze 6  
57610 Altenkirchen

Telefon: 02681/2082

### Ansprechpartner/in:

Doris John  
*(Schulleiterin),*

Michaela Tietz,  
Gregor Berlin

### E-Mail:

sekretariat@rsplus-altenkirchen.de

### Website:

rsplus-altenkirchen.de

# Sachsen

A map of Saxony, Germany, with a light orange background. The state's outline is shown in a darker orange. Several callout boxes with red borders and white backgrounds are placed over the map, each containing a question. The cities Leipzig, Radebeul, and Dresden are marked with red dots. The word 'Sachsen' is written in large red letters at the top left.

Wie tanzen  
Elektronen?

Was haben junge  
Geflüchtete auf ihrer  
Flucht durchlebt?

● Leipzig

Radebeul ●  
Dresden ●

Was macht Rhythmus  
mit mir?

Wer bin ich?

Wie klingt das  
Schulhaus?

Was hat Kultur mit  
mir und meinem  
Lebensraum zu tun?

# Kulturpartner: Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

Name: Alexandra Friedrich und Lena Seik, Leitung Kunstvermittlung

Adresse: Karl-Tauchnitz-Straße 9-11, 04107 Leipzig

Telefon: 0341/1408117

E-Mail: [foryou@gfzk.de](mailto:foryou@gfzk.de)

Website: [www.gfzk.de/foryou](http://www.gfzk.de/foryou)

Kulturpartner seit: 2011

Kooperation mit: 94. Oberschule der Stadt Leipzig

Kunstsparte: Bildende Kunst

## Warum haben Sie sich für eine Kooperation mit einer Schule entschlossen?

Kooperationen mit Bildungsinstitutionen gehören als Vermittlungsabteilung der Galerie für Zeitgenössische Kunst zu unserem Auftrag. Im Zuge dessen verband uns mit der 94. Oberschule eine Projektkooperation. Um diese Zusammenarbeit auszubauen und zu intensivieren, haben wir uns gemeinsam für das *Kultur.Forscher!*-Programm beworben.

## Worin bestand die Kooperation?

Wir sind im Rahmen eines Wahlpflichtfachs an der Schule aktiv. Nach einigen kleineren Projekten mit Schülerinnen und Schülern der 94. Oberschule war das *Kultur.Forscher!*-Programm für uns Anlass, an breiter angelegten Initiativen mitzuwirken. Wir haben dort beispielsweise zum Stadtteil Grünau ästhetisch geforscht, wobei ein Stadtteilplan von Jugendlichen für Jugendliche entstand. Im Jahr darauf hat sich das Modelabel „JEBEL&NEISS“ entwickelt, das es auch immer noch gibt.

## Was hat sich durch die Zusammenarbeit bei der Schule und bei Ihnen verändert?

An der Schule wird das Prinzip der Ästhetischen Forschung mittlerweile ganz stark angewendet. Immer mehr Lehrkräfte integrieren diesen Ansatz in ihren Unterricht, wodurch der kulturelle Bereich insgesamt gestärkt wurde. Für uns war es neu, Zeit und Raum in diesem Umfang zu haben, um immer wieder mit den Jugendlichen an ihren Projekten zu arbeiten. Ohne das Programm *Kultur.Forscher!* hätten wir diese Kontinuität nicht aufgebaut. Die Finanzierung ist dabei ein Aspekt, aber vor allem entstand durch das bundesweite *Kultur.Forscher!*-Netzwerk der Wille, dabei zu bleiben. Die Schule hat das Programm nie in Frage gestellt, wodurch der Ansatz verankert werden konnte.

## Was konnten Sie mit Ihrer Arbeit bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?

Wir haben mit Schülerinnen und Schülern der siebten bis neunten Klasse gearbeitet, einige standen kurz vor dem Abschluss. Sie haben uns auch nach ihrer Schullaufbahn die Rückmeldung gegeben, wie wichtig die *Kultur.Forscher!*-Zeit für sie war. Dadurch wurde ihr Selbstbewusstsein gestärkt und auch bei der Berufswahl konnten die Erfahrungen einigen Schülerinnen und Schülern helfen. Ich persönlich fand es spannend, dass sich zwischen den Jugendlichen und uns eine Verlässlichkeit entwickelt hat. Sie haben uns als Nicht-Lehrer kennengelernt, aber trotzdem als jemanden, der sie begleitet. Um dieses Vertrauensverhältnis aufrechtzuerhalten, haben wir auch einige „Ehemalige“ als Externe zu Veranstaltungen wie den Netzwerktreffen eingeladen.

## Welche Vorteile sehen Sie in einer langfristigen Kooperation zwischen Schule und Kulturpartner?

Wir bekommen als Museum nicht oft die Gelegenheit, in einem solchen Umfang längerfristig mit Schulen zusammenzuarbeiten. Die Kontinuität war deshalb für uns etwas Besonderes. Man begleitet die Teilnehmenden und die Partner über eine lange Zeit, kann langfristig planen und gemeinsam Visionen entwickeln. Wir konnten uns gegenseitig Rückmeldungen geben und noch einmal auf den gemeinsamen Weg zurückblicken. Und das prägte diesen Projektprozess: Wir konnten besser reagieren, Dinge verändern und auf Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen eingehen.

# Kulturpartner: tjg. theater junge generation, Dresden

**Name:** Anke Engler, Theaterpädagogin  
**Adresse:** Kraftwerk Mitte, Wettiner Platz 1, 01067 Dresden  
**Telefon:** 0351/4291266  
**E-Mail:** Anke.Engler@tjg-dresden.de  
**Website:** www.tjg-dresden.de

**Kulturpartner seit:** 2009

**Kooperation mit Schule:** Gymnasium Luisenstift Radebeul, davor HOGA Schloss Albrechtsberg

**Kunstsparte:** Theater

## **Warum haben Sie sich für eine Kooperation mit einer Schule entschlossen?**

Zum einen hatten wir große Lust auf eine langfristige Zusammenarbeit mit einer Schule. Zum anderen erachten wir die Methode der Ästhetischen Forschung als sehr produktiv für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – sowohl für die Schule, als auch fürs Theater. Gleichzeitig sehen wir in diesem Ansatz einen Motor für die Schulentwicklung und die Möglichkeit, unsere Arbeitsweise in die Schule zu tragen.

## **Worin bestand die Kooperation?**

Wir haben am Luisenstift einige Klassen in ihrer künstlerischen und inhaltlichen Arbeit unterstützt. Dabei sind theatrale Produkte entstanden, die über „klassische“ Theateraufführungen hinausgingen, zum Beispiel im Rahmen von Präsentationen. Außerdem begleiteten uns die Jugendlichen bei Proben und Premieren von Inszenierungen der Theaterakademie. So konnten sie Einblicke in die forschende Arbeitsweise am Theater erhalten.

## **Was hat sich durch die Zusammenarbeit bei der Schule und bei Ihnen verändert?**

Die Schule hat im Zuge dieser Kooperation den Ansatz der Ästhetischen Forschung verstetigt. Unter anderem hat eine Jahrgangsstufe einen wöchentlichen *Kultur.Forscher!*-Tag installiert, an dem die Fächerstrukturen aufgeweicht und in Teams gearbeitet wurde. So haben sich die Schülerinnen und Schüler mit einer ganz anderen Arbeitsweise durch ihren Schulalltag bewegt. Diese Öffnung war für die Schule ein Wagnis, das mit Schwierigkeiten und Stolpersteinen verbunden war, brachte jedoch wertvolle Erfahrungen für alle Beteiligten mit sich.

## **Was konnten Sie mit Ihrer Arbeit bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?**

Neben dem Abbau von Hemmschwellen hinsichtlich des Theaterspielens konnten wir eine starke Entwicklung der Arbeitsweise beobachten: Die Jugendlichen haben jetzt Mittel an der Hand, um sich eigenständig mit Themen auseinandersetzen zu können. Im Zuge dessen haben sie auch Umwege als produktiv erlebt und Lust entwickelt, nicht nur Antworten zu finden, sondern von Frage zu Frage zu springen.

## **Welche Vorteile sehen Sie in einer langfristigen Kooperation zwischen Schule und Kulturpartner?**

Ästhetische Forschung braucht eine gute Einführung und die Möglichkeit, sich zu etablieren. Erst nach einer gewissen Zeit wird deutlich, dass das Forschen nicht beliebig, sondern zielführend ist. Auch in einer Kooperation dauert es, bis die Aufgabenverteilung feststeht, denn mit Kulturinstitution und Schule treffen zwei sehr unterschiedliche Systeme aufeinander. Die Entwicklung vom Frontalunterricht zum Forschenden Lernen ist es ein großer Schritt, der Zeit braucht. Sowohl alle direkt Beteiligten, als auch die Eltern, müssen sich erst einmal an die offenen Lernformen und beispielsweise anderen Bewertungsverfahren gewöhnen.

Sprache **Mode**  
Lebenswelt der Schüler  
**Grafik Design**  
Umgebung (Stadtteil) **Video**

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2011*

## 94. Oberschule der Stadt Leipzig

An der 94. Oberschule der Stadt Leipzig haben sich interessierte Lehrkräfte zu einem *Kultur.Forscher!*-Team zusammengetan. Sie planen und besprechen nicht nur anstehende Projekte, sondern beschäftigen sich auch mit der Implementierung von ästhetischen Forschungsprozessen. Die Lehrenden kommen außerdem mit dem UNESCO-Team zum sogenannten Kulturgipfel zusammen und stellen gemeinsam kulturelle Bildungsvorhaben auf die Beine.

Das *Kultur.Forscher!*-Programm ist an der Oberschule fest im Schulprogramm integriert und lässt den Jugendlichen viel Zeit zum Forschen. An Projekttagen, im Fachunterricht und in den Wahlpflichtfächern gehen sie ihren Fragen nach, probieren sich aus und arbeiten an ihren Präsentationen. So haben sie unter anderem das Modelabel UEBEL&NEISS ins Leben gerufen und konnten für ihre Projekte schon Preise erringen.

### Unsere größten Kultur.Forscher!-Erfolge:

„Das von den Schülerinnen und Schülern gegründete Label UEBEL&NEISS hat sich unter der gesamten Schülerschaft einen Namen gemacht und die Identifikation steigert sich mit jedem Jahr. Die gemeinsame *Kultur.Forscher!*-Arbeit unserer Schule mit der Galerie für Zeitgenössische Kunst war in der Ausstellung ‚Achso, deshalb!‘ zu bestaunen.“

### Kulturpartner

- Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

#### Kontakt:

Miltitzer Weg 3  
04205 Leipzig

Telefon: 0341/9103630

#### Ansprechpartner/in:

Cindy Bittner

#### E-Mail:

94.mittelschule-leipzig.de

#### Website:

cms.sachsen.schule/94osl

# Tanzchoreographie

Audiocollagen

# Tanzperformance

Film Trickfilm  
Livepercussion

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2009*

## Christliche Schule Dresden

Bei den Kulturforschern der Christlichen Schule Dresden dreht sich alles um Klang, Rhythmus, Tanz und Musik. Welche Themen die Schülerinnen und Schüler dabei untersuchen, haben sie in den letzten Jahren meist selbst gewählt. Neben dem Klang des Schulgebäudes haben die Jugendlichen sogar physikalische Zusammenhänge erforscht. Ihre Recherchen, Fragen und Ergebnisse setzen sie dabei sowohl tänzerisch als auch filmisch um und führen sie vor Publikum auf.

Die Christliche Schule Dresden wurde Anfang des neuen Jahrtausends gegründet. Und fast genauso lange wird hier auch schon geforscht. Bereits seit 2010 steht *Kultur.Forscher!* als festes Fach im Stundenplan der sechsten Klassen und soll nun auch in den höheren Jahrgangsstufen eine größere Rolle spielen. Hierfür werden möglichst viele Lehrende in der Methode des forschenden Lernens weitergebildet. Ein Medienlabor wurde eingerichtet, das allen offensteht. In den Ferien gibt es außerdem eine Medienkulturwoche.

## Kulturpartner

- Staatsoperette Dresden
- Tanzschule Kubadance, Dresden
- SAEK – Sächsischer Ausbildungs- und Erprobungskanal, Dresden

### Unsere spannendste Kultur.Forscher!-Erfahrung:

„2014 drohte die jährliche Tanzaufführung zu platzen. Da hatten wir die Idee, den Tanz als Schwarzlichttheater aufzuführen – in kompletter Dunkelheit, mit schwarz gekleideten Schülerinnen und Schülern und wenigen weißen Accessoires. Auch wenn es im Raum unglaublich warm war: Die Aufführung wurde ein voller Erfolg und die Schülerinnen und Schüler hatten einen riesigen Spaß.“

#### Kontakt:

Rathener Straße 78  
01259 Dresden

Telefon: 0351/21070280

#### Ansprechpartner/in:

Michael Barthold

#### E-Mail:

info@gym.cs-dresden.de

#### Website:

www.cs-dresden.de

Lesetagebücher Produktion von Kleidung  
Theater Weltwirtschaftsordnung  
Leben im Internat – damals und heute Schokolade  
Schulgeschichte Wanderung Barockes Dresden  
Interviews Gezeichnete Karten des Schulgeländes

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2009*

## Gymnasium Luisenstift Radebeul

Dank seiner mehrjährigen Erfahrung in der Ästhetischen Forschung hat das Gymnasium Luisenstift inzwischen einen *Kultur.Forscher!-Tag* in den Stundenplan aufgenommen. Einmal in der Woche widmen sich die Schülerinnen und Schüler einen ganzen Tag lang ihren Fragen und Themen. Dabei arbeiten sie mit ihren Kulturpartnern zusammen und recherchieren auch außerhalb der Schule. In ihren Forschungen verbinden die Schülerinnen und Schüler Inhalte verschiedener Schulfächer – von Deutsch und Kunst, über Geschichte und Geographie bis hin zur Mathematik. Im Anschluss an jeden *Kultur.Forscher!-Tag* setzen sich die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer zusammen. Sie werten den laufenden Prozess aus, stimmen das weitere Vorgehen ab und ermutigen sich gegenseitig, ihr ehrgeiziges Vorhaben zu stemmen. Denn auch bei all ihrer Erfahrung: Die wöchentliche Planung und Vorbereitung eines *Kultur.Forscher!-Tages* ist eine riesige Herausforderung.

### Kulturpartner

- tjg. theater junge generation, Dresden
- Schloss Wackerbarth – Sächsisches Staatsweingut GmbH, Radebeul
- Landesbühnen Sachsen, Radebeul

#### Blitzlichter aus unserer Kultur.Forscher!-Arbeit:

„Höhepunkte im Verlauf des Schuljahres waren die Exkursionen ins Theater, unser Schulmuseum und die Stadtrallye. Aber auch die regelmäßig stattfindenden Präsentationen sind immer wieder beeindruckend. Es ist erstaunlich, welch tiefgreifende Ergebnisse die Schülerinnen und Schüler erzielen, wenn sie sich ihren Forschungen so ausgiebig widmen können.“

#### Kontakt:

Straße der Jugend 3  
01445 Radebeul

Telefon: 0351/8628650

#### Ansprechpartner/in:

Katrin Krüger,  
Cindy Wünsche  
(ab Januar 2017)

#### E-Mail:

post@luisenstift.de

#### Website:

www.luisenstift.de

Frisur Web-Design  
Mode  
Tanz Musik  
Songwriting Visagistik

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2009*

## HOGA Schloss Albrechtsberg, Dresden

**G**ib8!Kultur! – so heißt die Projektwoche der HOGA-Schulen. Einmal im Jahr bietet sie den Schülerinnen und Schülern der achten Klassen die Möglichkeit, fünf Tage lang intensiv zu forschen. Gemeinsam mit verschiedenen Experten aus dem künstlerisch-ästhetischen Bereich gehen die Jugendlichen ihren eigenen Fragen nach. Den Höhepunkt jeder Projektwoche bildet das Kulturfest. Vor Eltern, Verwandten, Freunden sowie anderen Mitschülerinnen und -schülern präsentieren die Jugendlichen ihre Forschungsergebnisse: Tanzdarbietungen, Mode- und Frisurenshows, Konzerte und Ausstellungen. Ein gemeinsamer Grillabend im Anschluss darf natürlich nicht fehlen.

### Kulturpartner

- DB regio
- Filmclub Dresden

#### **Blitzlicht aus unserer Kultur.Forscher!-Arbeit:**

„Die Projektwoche in Schuljahr 2015/2016 wurde von strahlenden Gesichtern begleitet. Die Schülerinnen und Schüler wuchsen in der Projektarbeit über sich selbst hinaus und präsentierten mit Stolz ihren Abschlussbeitrag. Bemerkenswert waren die außerordentlich hohe Motivation, das Zusammenspiel der Schülerinnen und Schüler untereinander sowie die gemeinsame Interaktion mit den Künstlern.“

#### **Kontakt:**

Schandauer Straße 34  
01309 Dresden

Telefon: 0351/8985530

#### **Ansprechpartner/in:**

Liane Biehl

#### **E-Mail:**

[hoga@hoga-schulen.de](mailto:hoga@hoga-schulen.de)

#### **Website:**

[www.hoga-schulen.de](http://www.hoga-schulen.de)



# Schleswig-Holstein

Sind Reisen in ferne Galaxien möglich?

Was bedeutet das Erinnerungszeichen vor dem Bahnhof?

Reicht unsere Nahrung für alle?

Wie haben die Pharaonen im Alten Ägypten gelebt?

Woher kommt unser Essen?

● Kiel

● Neumünster

Lübeck ●

# Kulturpartner: Ute Friederike Jürß

Name: Ute Friederike Jürß, freie Künstlerin

Kulturpartner seit: 2014

Kooperation mit Schule: Gotthard-Kühl-Schule in Lübeck

Kunstsparte: bildende Kunst, Interventionen im öffentlichen Raum

## Warum haben Sie sich für eine Kooperation mit einer Schule entschlossen?

2013 habe ich in Lübeck ein Gedenkzeichen entworfen und umgesetzt. „Vor den Augen aller“ gedenkt derer, die in der NS-Zeit von Lübeck aus deportiert wurden. Ich bin überzeugt, dass Gedenken nicht losgelöst von der konkreten Gegenwart stattfinden kann. Aus dieser Überzeugung ist die Zusammenarbeit mit einer Schule naheliegend.

## Worin bestand die Kooperation?

Mein Angebot fand im Rahmen eines Wahlpflichtfachs in der 8. und 9. Jahrgangsstufe statt. In der Kooperation mit dem Fach Geschichte ging es um die Zeit des Nationalsozialismus. Die Teilnehmenden haben sich „Vor den Augen aller“ angesehen und sehr vielfältige Fragen gestellt. Das war der Ausgangspunkt. Der Kursablauf war prozess- und nicht ergebnisorientiert. Es kam uns darauf an, ästhetisches Denken schrittweise in Gang zu setzen, dabei das Bewusstsein für die Vergangenheit zu wecken und ein Interesse an der Verknüpfung mit der Gegenwart hervorzurufen. Am Ende haben die Jugendlichen Konzepte für Gedenkzeichen entwickelt, die sie selbst für wichtig halten – in inhaltlicher und in formaler Hinsicht, mit zeitgenössischen und historischen Inhalten.

## Was hat sich durch die Zusammenarbeit bei der Schule und bei Ihnen verändert?

Es gibt strukturelle Unterschiede zwischen der Institution Schule und dem künstlerischen Arbeiten. Diese Reibung kam positiv und immer in großer Offenheit zum Tragen: als Annäherung oder als Abgrenzung. Für mich war es bereichernd, diesen eindrucksvollen Weg zu gehen und zu erfahren, welche Fragen die jungen Leute haben, wie sie sie stellen und weiterdenken.

## Was konnten Sie mit Ihrer Arbeit bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?

Die Jugendlichen haben sich gemeinsam und individuell durch den Prozess des Fragens und ästhetischen Denkens entwickeln können. Bei unserem konkreten Thema war prägend, dass diese Gemeinschaftsschule auch junge Menschen besuchen, die zum Thema Krieg nicht nur eine historische, sondern auch eine aktuelle Verbindung haben. Sie verknüpfen Themen wie Ausgrenzung und Vertreibung mit ihrer Gegenwart. Hierbei haben die Jugendlichen im Idealfall erfahren, dass Fragen und Nicht-Wissen nichts Schlechtes sind, sondern der Ausgangspunkt für neue Gedanken und ihre ganz eigenen Konzepte.

## Welche Vorteile sehen Sie in einer langfristigen Kooperation zwischen Schule und Kulturpartner?

Die langfristig angelegte Zusammenarbeit ist ein stabiler Hintergrund: zum einen, um Vertrauen zueinander zu gewinnen und voneinander zu lernen, zum anderen, weil so die Impulse des außerschulischen Partners kontinuierlich greifen können. Dieser fließende Prozess braucht Reifezeit. Es benötigt auch Ausdauer, gemeinsam und individuell ästhetisches Denken zu entwickeln, um es den Jugendlichen als Grundlage für ihre Wege mitzugeben.

Fotografie Kochen  
Interview Zeitreisen  
Theater Gartenarbeit  
Radiosendung Möbeldesign

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2014*

## Freiherr-vom-Stein-Schule Neumünster

**A**n der Freiherr-vom-Stein Schule in Neumünster forscht die gesamte Unterstufe. Als Kulturforscher beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler der fünften bis siebten Klassen mit dem übergeordneten Thema Zeitreisen. Sie gehen dabei zum Beispiel der Frage nach, wie Sport in der Zukunft aussieht oder beschäftigen sich mit dem Leben der Pharaonen im alten Ägypten. Wie die Jugendlichen ihre Ergebnisse präsentieren, ergibt sich aus dem Forschungsprozess: Bild, Tanz, Musik, Sprache oder Film – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Sogar eine Turngala stand einmal auf dem Programm.

Die Methode der Ästhetischen Forschung ist an der Gemeinschaftsschule fest im Schulcurriculum verankert. Zweimal im Jahr arbeiten die Schülerinnen und Schüler für fünf Wochen an ihren Projekten. Die Steuergruppe Kultur trifft sich einmal im Monat. Neben der Schulleitung gehören dem Gremium auch Lehrkräfte verschiedenster Fächer an – so durchdringt das Prinzip des forschenden Lernens alle Bereiche der Schule.

## Kulturpartner

- Lutz Zours-Konetzny,  
*Künstler und Tischler*
- Jörg Poetke,  
*Berufsberatung, Literat*
- Jörg Asmus-Wieben,  
*Fotograf*

### **Unsere Erfahrung mit dem Kultur.Forscher!-Programm:**

„Ich sehe, dass unsere Schülerinnen und Schüler beim forschenden Lernen nachdenken und weiterdenken – und das trifft auch auf uns Lehrkräfte zu: Wir gehen neue Wege und sind neugierig, wie wir unseren Unterricht weiterentwickeln können!“

#### **Kontakt:**

Schillerstraße 24  
24536 Neumünster

Telefon: 04321/2529211

#### **Ansprechpartner/in:**

Niklas von Kajdacsy

#### **E-Mail:**

info@steinschule-nms.de

#### **Website:**

www.steinschule-nms.de

# Grafik Identitätsfindung Gotthard Kühl Tanz Malerei Theater

Deportationen im Nationalsozialismus

Heimat: Die Museenlandschaft der Hansestadt Lübeck

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2014*

## Gotthard-Kühl-Schule Lübeck

Schon über 200 Schülerinnen und Schüler der Gotthard-Kühl-Schule in Lübeck haben bisher kulturelle Themen erforscht. Gemeinsam mit der Künstlerin Ute Jürß haben sie sich zum Beispiel mit dem Nationalsozialismus in ihrer Heimatstadt beschäftigt – ein Thema, das sie auch in Zukunft unbedingt weiterverfolgen möchten. Nach den positiven Erfahrungen mit dem Programm hat sich das *Kultur.Forscher!*-Team in diesem Schuljahr sogar um sieben Lehrkräfte erweitert. An der Gotthard-Kühl-Schule lernen überdurchschnittlich viele Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Mehr als 50 Herkunftssprachen sind in der Schülerschaft vertreten. Auch über das *Kultur.Forscher!*-Programm hinaus engagiert sich die Schule in ehrgeizigen Vorhaben – als MINT-Schule und Zukunftsschule Schleswig-Holstein.

## Kulturpartner

- Ute Friederike Jürß  
*freie Künstlerin*
- Ute Laux  
*freie Künstlerin*
- Kobalt Figurentheater Lübeck
- Ziad Askar (Studio: Anorm in Form, über KinderWege gGmbH Lübeck)  
*Breakdancer*
- Museen der Hansestadt Lübeck

### Blitzlicht aus unserer Kultur.Forscher!-Arbeit:

Bei dem Projekt „Meine Heimat – meine Welt“ entstanden großformatige Bilder, die unsere beiden Schulgebäude schmücken. Dabei erzählten die Kinder und Jugendlichen vieles über sich, über ihre Familien und ihre Zukunftsvisionen:

„Ich bin 13 Jahre alt und meine Familie und meine Freunde sind mir wichtig, da sie immer für mich da sind. Wichtig ist mir auch meine Freiheit und die Natur, denn ohne die Natur würden wir nicht überleben.“

„Der Bildname ‚Verbindung‘ bedeutet, dass wir alle zusammen das Gleiche fühlen, zum Beispiel, wenn wir traurig sind oder wenn wir hören, dass jemand Streit hat. Aber die Welt ist nun mal so, wie sie ist. Ich weiß, dass wir versuchen sollten, sie friedlicher und gerechter zu machen.“

### Kontakt:

Lortzingstraße 27  
23556 Lübeck

Telefon: 0451/12283411

### Ansprechpartner/in:

Alexandra Bauer,  
Matthias Isecke-Vogelsang

### E-Mail:

gotthard-kuehl-schule.luebeck@schule.landsh.de

### Website:

www.gks-luebeck.lernnetz.de

# Sprachcollagen Theater mit Tanz & Musik Bewegungschoreografie Armut Psychische Nahrung Tierhaltung Videocollagen Konsum Bildende Kunst Was nährt uns? Nahrungsmittelproduktion Szenencollagen

*Kultur.Forscher!-Schule seit 2014*

## Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule mit Grundschulteil Kiel

Die Schülerinnen und Schüler der Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule in Kiel haben viel Zeit, um ihren eigenen Fragen nachzugehen. Ästhetische Forschung findet gleich in mehreren Wahlpflichtfächern statt: in Gestalten, Musik, Kunst und Bühnenbau, Informatik und Technik. Die Lehrenden organisieren außerdem drei Projektstage im Jahr, an denen die gesamte Schülerschaft forscht.

Um all das auf die Beine zu stellen, treffen sich die Lehrkräfte der Gemeinschaftsschule regelmäßig mit den außerschulischen Partnern. Gemeinsam werden die Vorhaben nicht nur vor- und nachbereitet. Auch während der Forschungen findet ein reger Austausch statt. Und weil das forschende Lernen bei allen so beliebt ist, soll es auch im nächsten Schuljahr weitergehen. Ein neues Projekt mit Film und Theater befindet sich schon in der Entwicklung.

### Kulturpartner

- Musikschule Kiel
- Offener Kanal Kiel

#### Die magischen Kultur.Forscher!-Momente der Schülerinnen und Schüler:

„Mir gefiel sehr, wie wir auf die Bühne gingen und plötzlich „BÄÄM!“ – das Licht ging an und ich wusste, das ist mein Moment, jetzt muss ich alles geben.“

„Die Sprachcollagen waren eins meiner Highlights, weil sie unsere wahren Emotionen und Gedanken zeigen.“

„Magisch war der Applaus und dass wir uns auf der Bühne vertrauen konnten!“

#### Kontakt:

Danziger Straße 31  
24148 Kiel

Telefon: 0431/60098330

#### Ansprechpartner/in:

Carsten Haack,  
Marlies Sick,

Julia Wernet,  
Julian Sattelmacher

#### E-Mail:

theodor-storm-gemeinschaftsschule.kiel@schule.landsh.de

#### Website:

www.tsg-wellingdorf.de

# Adressenregister

## Baden-Württemberg

### Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Stuttgart

Remstalstraße 35  
70374 Stuttgart  
Telefon: 0711/5208973

**Ansprechpartner/in:** David Götz

**E-Mail:** s-elly@stuttgart.de

**www.s-elly.de**

### Rosensteinschule Stuttgart

Nordbahnhofstr. 120  
70191 Stuttgart  
Telefon: 0711/216 20820

**Ansprechpartner/in:** David Piper

**E-Mail:** ingrid.macher@stuttgart.de  
(Schulleitung)

**www.rosensteinschule.de**

### Tulla-Realschule Mannheim

Tullastraße 25  
68161 Mannheim  
Telefon: 0621/2936320

**Ansprechpartner/in:** Dorothea Fogt

**E-Mail:** tulla-realschule.direktion@mannheim.de

**www.tulla-mannheim.de**

## Bremen

### Carl von Ossietzky Oberschule Bremerhaven

Georg-Büchner-Straße 5  
27574 Bremerhaven  
Telefon: 0471/93139120

**Ansprechpartner/in:** Annika Böge,

Niki Welter

**E-Mail:** cvo.ober@schule.  
bremerhaven.de

**www.cvo-oberschule.de**

### Ganztagsoberschule an der Lehmhorster Straße, Bremen

Lehmhorster Straße 5  
28779 Bremen  
Telefon: 0421/36179352

**Ansprechpartner/in:**  
Rosemarie Lange

**E-Mail:** Rosemarie.Lange@  
schulverwaltung.bremen.de

**www.os-lehmhorster.de**

### Gerhard-Rohlfs-Oberschule Bremen

Kirchheide 9  
28757 Bremen  
Telefon: 0421/36179513

**Ansprechpartner/in:** Uwe Schmieta

**E-Mail:** 512@bildung.bremen.de

**www.512.joomla.schule.bremen.de**

## Hessen

### Anna-Schmidt-Schule, Frankfurt

Gärtnerweg 29  
60322 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/9550050

**Ansprechpartner/in:** Doris Schmidt

**E-Mail:** info@anna-schmidt-schule.de

**www.anna-schmidt-schule.de**

### Carl-Schomburg-Schule, Kassel

Josephstraße 18  
34125 Kassel  
Telefon: 0561/873052

**Ansprechpartner/in:** Regine Frensel  
(Schulleitung), Brigitte Sturm-Schott

**E-Mail:** carl-schomburg-schule@  
stadt-kassel.de

**www.css-kassel.de**

### Geschwister-Scholl-Schule Melsungen

Dreux-Allee 32  
34212 Melsungen  
Telefon: 05661/2195

**Ansprechpartner/in:** Dr. Rainer  
Köhler, Tobias Schmidt

**E-Mail:** poststelle@gym.melsungen.  
schulverwaltung.hessen.de

**www.gss-melsungen.de**

### Helmholtzschule Frankfurt am Main

Habsburgerallee 57-59  
60385 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/21235284

**Ansprechpartner/in:** Tina Baumung

**E-Mail:** verwaltung@  
helmholtzschule-frankfurt.de

**www.helmholtzschule-frankfurt.de**

### Schillerschule Frankfurt

Morgensternstraße 3  
60596 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/21233058

**Ansprechpartner/in:** Susanne  
Gehnen, Frau Weichsel, Frau Sacher

**E-Mail:** poststelle.schillerschule@  
stadt-frankfurt.de

**www.schillerschule.de**

## Nordrhein-Westfalen

### Gesamtschule Kaiserplatz Krefeld

Kaiserplatz 50  
47800 Krefeld  
Telefon: 02151/53990

**Ansprechpartner/in:** Verona  
Steinhoff (Kordinatorin für  
kulturelle Bildung)

**E-Mail:** 189273@schule.nrw.de

**www.gekai.krefeld.schulen.net**

### Hulda-Pankok-Gesamtschule, Düsseldorf

Brinckmannstraße 16  
40225 Düsseldorf  
Telefon: 0211/8928230

**Ansprechpartner/in:** Matthias  
Rathke, Fatema Nawaz

**E-Mail:**  
ge.brinckmannstr@schule-  
duesseldorf.de

matthias.rathke@schule.  
duesseldorf.de

fatema.nawazkolbecher@schule.  
duesseldorf.de

**www.hulda-pankok-gesamtschule.de**

### Joseph-Beuys-Gesamtschule Düsseldorf

Siegburger Straße 149  
40591 Düsseldorf  
Telefon: 0211/8922800

**Ansprechpartner/in:** Martina Spoo,  
Markus Pregel

**E-Mail:** ge.siegburgerstr@schule.  
duesseldorf.de

**www.joseph-beuys-gesamtschule.de**

### Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Krefeld

Alte Gladbacherstraße 10  
47805 Krefeld  
Tel.: 02151/83750

**Ansprechpartner/in:** Katharina  
Kolesnikow, Barbara von Renteln

**E-Mail:** KTG-Schulleitung@t-online.de

**www.kurt-tucholsky-gesamtschule.de**

## Nordrhein-Westfalen

### Robert-Schuman-Europaschule Willich

Kantstraße 2–6  
47877 Willich  
Telefon: 02154/92580

**Ansprechpartner/in:** Pia Hüttenwirth, Angelika Schulz, Reinhard Nadler, Ulrike Brasseler

**E-Mail:** 191644@schule.nrw.de  
**www.rsg-willich.de**

### Städtische Realschule Luisenstraße, Düsseldorf

Luisenstraße 73  
40215 Düsseldorf  
Telefon: 0211/8927851

**Ansprechpartner/in:** Havva Dedeoglu (*Projektleitung, Kunst*), Laura Karsties (*Organisation, Musik*), Renè Hoppe (*Theater*)

**E-Mail:** rs.luisenstr@schule.duesseldorf.de

**www.realschule-luisenstrasse.de**

## Rheinland-Pfalz

### Heuss-Adenauer Mittelrhein-Realschule plus Oberwesel

Kirchstraße 61–71  
55430 Oberwesel  
Telefon: 06744/93300

**Ansprechpartner/in:** Marcel Griesang, Christiane Cronester

**E-Mail:** sekretariat@mrso.de  
**www.mittelrhein-realschule.de**

### Realschule plus und Fachoberschule Untermosel, Kobern-Gondorf

Obermarkstraße 56  
56330 Kobern-Gondorf  
Telefon: 02607/1776

**Ansprechpartner/in:** Helga Weichelhöfer (*Konrektorin*)

**E-Mail:** info@rsplus-untermosel.de  
**www.rsplus-untermosel.de**

### Realschule plus und FOS Altenkirchen

Glockenspitze 6  
57610 Altenkirchen  
Telefon: 02681/2082

**Ansprechpartner/in:** Doris John (*Schulleiterin*), Michaela Tietz, Gregor Berlin

**E-Mail:** sekretariat@rsplus-altenkirchen.de

**rsplus-altenkirchen.de**

## Sachsen

### 94. Oberschule der Stadt Leipzig

Miltitzer Weg 3  
04205 Leipzig  
Telefon: 0341/9103630

**Ansprechpartner/in:** Cindy Bittner

**E-Mail:** 94.mittelschule-leipzig.de  
**cms.sachsen.schule/94osl**

### Christliche Schule Dresden

Rathener Straße 78  
01259 Dresden  
Telefon: 0351/21070280

**Ansprechpartner/in:** Michael Barthold

**E-Mail:** info@gym.cs-dresden.de  
**www.cs-dresden.de**

### Gymnasium Luisenstift Radebeul

Straße der Jugend 3  
01445 Radebeul  
Telefon: 0351/8628650

**Ansprechpartner/in:** Katrin Krüger, Cindy Wünsche (ab Januar 2017)

**E-Mail:** post@luisenstift.de  
**www.luisenstift.de**

### HOGA Schloss Albrechtsberg, Dresden

Schandauer Straße 34  
01309 Dresden  
Telefon: 0351/8985530

**Ansprechpartner/in:** Liane Biehl  
**E-Mail:** hoga@hoga-schulen.de

**www.hoga-schulen.de**

## Schleswig-Holstein

### Freiherr-vom-Stein-Schule Neumünster

Schillerstraße 24  
24536 Neumünster  
Telefon: 04321/2529211

**Ansprechpartner/in:** Niklas von Kajdacsy

**E-Mail:** info@steinschule-nms.de  
**www.steinschule-nms.de**

### Gotthard-Kühl-Schule Lübeck

Lortzingstraße 27  
23556 Lübeck  
Telefon: 0451/12283411

**Ansprechpartner/in:** Alexandra Bauer, Matthias Isecke-Vogelsang

**E-Mail:** gotthard-kuehl-schule.luebeck@schule.landsh.de

**www.gks-luebeck.lernnetz.de**

### Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule mit Grundschulteil Kiel

Danziger Straße 31  
24148 Kiel  
Telefon: 0431/60098330

**Ansprechpartner/in:** Carsten Haack, Marlies Sick, Julia Wernet, Julian Sattelmacher

**E-Mail:** theodor-storm-gemeinschaftsschule.kiel@schule.landsh.de

**www.tsg-wellingdorf.de**

# Impressum

## Herausgeberin

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gemeinnützige GmbH  
Tempelhofer Ufer 11  
10963 Berlin  
Telefon: 030 / 257676 - 0  
Fax: 030 / 257676 -10  
[www.dkjs.de](http://www.dkjs.de)

## Text

Senem Kaya, Katharina Zink

## Redaktion

Cornelia Feige, Linda Polónyi

## Layout & Satz

Anne Vogt ([www.vonvogt.work](http://www.vonvogt.work))

## 1. Auflage, Berlin 2016

Alle Rechte vorbehalten.

© Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

## Weitere Informationen:

[www.kultur-forscher.de](http://www.kultur-forscher.de)